

**Bezugspreis:**  
Monatlich 50 Pfg. — Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen  
vierteljährlich 1.75 und halbjährlich 3.25.  
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

**Wiesbadener**

**Anzeigen:**  
Die 1spaltige Zeile ober dem Raum 10 Pfg., für aus-  
wärtig 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.  
Reklame: Zeile 20 Pfg., für auswärts 30 Pfg. Beilage-  
gebühr pro Laufzeit 2.50.  
Telephon-Anschluß Nr. 199.

# General Anzeiger

mit Beilage

**Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.**

**Vier Freibeilagen:**

Wahl: Vaterlandspost, „Wiesbadener“, — Wöchentlich: Der Landwirth. —  
Der Humorist und die illustrierten „Wiesbadener“.

**Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.**

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt  
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 116.

Postzeitungsliste Nr. 8167.

Dienstag, den 19. Mai 1903.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“.

XVIII. Jahrgang.

## Der Flottenbesuch in Kiel.

Der nun doch feststehende Besuch eines amerikanischen Geschwaders in Kiel kann nach der seitlichen Periode der wackeren unerschütterlichen „Wiesbadener“, welche seit einiger Zeit zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika spielen, gewiß nur mit Genugthuung begrüßt werden. Denn dies in der ersten Hälfte zu erwartende Ereigniß macht den Versuch der deutschfeindlichen amerikanischen Blätter und der mit ihnen sympathisierenden Presse in England, Frankreich und wohl noch anderen Ländern, aus der Ablehnung der ursprünglichen Einladung Kaiser Wilhelms an das nordatlantische Unionsgeschwader, nach Kiel zu kommen, Kapital für ihre antideutschen Bestrebungen zu schlagen, entschieden ein Ende. Ist doch jetzt zugleich bekannt geworden, daß letzteres Geschwader infolge seiner Instruktionen verhindert war, europäische Häfen zu besuchen; der deutsche Kaiser konnte dies nicht wissen, sonst hätte er die betreffende Einladung natürlich gar nicht ergehen lassen. Umgekehrt erscheint die nunmehr nach dem deutschen Ostseefriegshafen bestimmte amerikanische Flotte in denselben dank der Initiative des Präsidenten Roosevelt, welche Aufmerksamkeit des Staatsoberhauptes der Union gegenüber dem Kaiser und Deutschland unter den obwaltenden Umständen selbstverständlich nur an Werth gewinnt. Dabei braucht man die bevorstehende amerikanische Flottenfahrt nach den deutschen Gewässern in ihrer Bedeutung allerdings auch keineswegs zu überschätzen, denn das hierzu ausgesandte Geschwader hat erst den Präsidenten Loubet anlässlich seiner Rückkehr aus Algerien und Tunesien in Marseille begrüßt, womit es lediglich eine internationale Höflichkeit erfüllt. Wenn das nämliche Geschwader nun nachfließt aus dem Mittelmeere nach der deutschen Küste abdrückt, so dient es hiermit im Grunde genommen auch nur einem internationalen Höflichkeitsspiel, irgendwelche größeren Wirkungen sind von seiner deutschen Mission sicherlich nicht zu erwarten.

Dessen ungeachtet ist jedoch der amerikanische Flottenbesuch in Kiel immerhin mit Befriedigung aufzunehmen, weil er eben angesichts der bisherigen antideutschen Geheeren in Amerika beweist, daß unter denselben das langjährige gute Verhältnis zwischen Deutschland und Amerika keineswegs gelitten hat. Die deutsch-amerikanischen Beziehungen sind ja auch so alt, so festgewurzelt, so reich verzweigt, daß es geradezu widersinnig wäre, wenn eine selbst nur vorübergehende Trübung derselben gelingen sollte. Nehmen doch die mannigfachen Bande, welche das große transatlantische Staatsgeflecht mit dem deutschen Reiche innig verbinden, an Stärke und Festigkeit noch immer zu, wie auch wiederum aus der begonnenen Legung eines zweiten deutsch-amerikanischen Kabels und aus der gesicherten starken Vertheiligung Deutschlands an der Weltausstellung in St. Louis erhellt. Außerdem zählt ja die nordamerikanische Union Millionen von Deut-

schen zu ihren Bürgern, die sich vollkommen als Söhne der mächtigen Republik der Sterne und Streifen fühlen, und welche dabei doch ihrem alten Vaterlande eine treue Anhänglichkeit bewahrt haben, und vor allem diesen noch nicht zu vollständigen Pankees gewordenen Deutsch-Amerikanern kommt eine wichtige Rolle als natürliche Vermittler zwischen ihrem neuen und dem alten Heimathlande zu. Unter dessen wird man sich in allen vorurtheilsfreien Kreisen der Union wohl auch davon überzeugt haben, daß Deutschland nicht im Traume daran denkt, jenseits des atlantischen Ozeans als Kolonialmacht aufzutreten, das streng lokale Verhalten der deutschen Politik in der Venezuela-Angelegenheit bewies zur Genüge, wie Deutschland nicht im Entferntesten selbst nur die geringste Verletzung der amerikanischen Monroe-Doktrin beabsichtigt. Es steht daher auch zu erwarten, daß das bevorstehende Erscheinen des großen deutschen Uebungsgeschwaders unter dem Prinzen Heinrich von Preußen im Atlantischen Ozean weiter keine Verstimmung in Amerika hervorrufen wird. Vielmehr ist letzterer Vorgang ebenfalls nur geeignet — besonders in Erwägung der fast gleichzeitig stattfindenden Fahrt des amerikanischen Mittelmeergeschwaders nach Kiel — das feine mit zur Erhaltung der Freundschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Amerika beizutragen.



\* Wiesbaden den 18. Mai 1903.

### Häufers Rücktritt.

Wie der Täglichen Rundschau aus Reg. gemeldet wird, ist dem kommandirenden General Grafen Häufers der Abschied bewilligt und der Gouverneur von Reg. Generalleutnant Stöcker zu seinem Nachfolger ernannt worden. — Wie das genannte Blatt weiter berichtet, hat der Chef des Militär-Cabinetts Graf Hülse-Häufers während der Parade einen Schlaganfall erlitten.

### Ein neuer Reichsrath der Krone Bayerns.

Der bisherige Kommandeur der 5. bayerischen Division Generalleutnant Hermann Ritter v. S a g a g, welcher zur Disposition gestellt wurde, ist unter Charakterisirung zum General der Infanterie zum lebenslänglichen Reichsrath der Krone Bayerns ernannt worden. Derselbe war früher Bevollmächtigter beim Bundesrath. Hier griff er mit viel Geschick in die Debatten des deutschen Reichstages ein. Im



Bundesrath war er Mitglied des Ausschusses für Landwehr und Festungen. Seine militärische Laufbahn begann derselbe bei der Genietruppe. Am Feldzuge 1870—1871 erwarb sich von Haag das Ritterkreuz 2. Klasse des Militärverdienstordens und das Eisene Kreuz 2. Klasse. Längere Zeit war derselbe zum Großen preussischen Generalstab kommandirt.

### Excellé in Paris.

Aus Paris, 18. Mai, wird uns telegraphirt: Gestern Nachmittag kam es in der Kirche des Bezirks Belleville zu einer Schlägerei bei der etwa zehn Personen verletzt wurden. In dem Augenblick, wo der Geistliche die Predigt begann, erscholl aus einer Gruppe von Freidenkern, die unmittelbar unter dem Altar Platz genommen hatten, der Ruf: „Genug!“ Sofort fielen mehrere Kerker gefonnene Leute mit Stockhieben und Faustschlägen über die Freidenker her. Das Handgemenge wurde schnell allgemein; es wurde mit Stühlen geworfen. Die Polizei griff ein und trennte die Kämpfenden und führte etwa 50 Personen, die an den Ausschreitungen mit Theil genommen hatten, hinaus. 5 Personen wurden verhaftet.

### Die kroatischen Unruhen.

Nach einer dem Grager Tageblatt zugegangenen Meldung habe trotz aller Dementis in Kroatien die standesrechtliche Hinrichtung von zwei Bauern stattgefunden.

### Marokko.

Nach Depeschen aus Melilla haben die Regierungstruppen Taza erobert und die Stadt geplündert und in Brand gesetzt. Zahlreiche Personen büßten ihr Leben ein.

Die spanische Regierung traf wegen der unsicheren Lage in Marokko Maßnahmen zur Vertheidigung von Ceuta. Sie wird in der nächsten Woche sechs schwere Geschütze, die sich seit dem spanisch-amerikanischen Kriege in Algiciras befanden, zu Schiff nach Ceuta senden.

## Berliner Brief.

Von A. Schild.

Rachdruck verboten.

Schild in Berlin. — Der allmächtige Aktionär. — Künstlerleben. — Tier- und Menschenjagd. — Die Harfenjule.

Schild, Krähwinkel u. s. w. Sie können sich vor nun an Berlin getrost an die Seite stellen oder umgekehrt Berlin kann sich ihnen an die Seite stellen; eine Handvoll von Leuten, die meistens aus dem Posenischen zugezogen sind, haben es fertig gebracht, Berlin um eine Einrichtung zu bringen, die unbedingt nötig ist. Die überwiegende Majorität in der Generalversammlung der Aktien-Gesellschaft Zoologischer Garten hatte beschlossen, auf einem nutzlos daliegenden Stück des Gartenterrains eine Riesenhalle für Ausstellungen und Feste in großem Stil zu errichten wie sie Berlin bislang fehlte. Eine Minderheit Aktionäre meistens Herren, die sich als müßige Rentiers zur Ruhe gesetzt haben und nun ihre freie Zeit im Zoologischen Garten verbringen, ohne dem Restaurateur allzuviel zu verdienen zu geben, war aber mit dem echt großstädtischen Projekt nicht einverstanden. Diesen Waderen schmeichelte es, sich als amüsante Herren des wichtigsten Berliner Vergnügungshotels zu fühlen und aus dem Besitz einer lumpigen Summe von 1000 Mk., die, nebenbei bemerkt, ihnen und ihren Kindern und Enkelkindern freien Eintritt gewährt, sich also nur wenig bezahlt macht, leiteten sie das Recht her, der Welt vorzuschreiben, wie sie sich entwickeln soll. Mit Hilfe gewiegener Juristen ist es ihnen denn auch gelungen, loszulegen aus formalen Gründen das Projekt zu hinterziehen. Es ist sehr zu bedauern, daß dieser Plan der Leiter des Gartens, hochintelligenter und energischer Männer gescheitert ist und Berlin hat nicht nur den Schaden, sondern auch den Spott davon, aber vorläufig läßt sich nichts dagegen machen.

Auf den sogenannten „Jungfernbänken“, d. h. den Sitzgelegenheiten im „Zoo“, auf denen nichts verachtet werden

darf, mag die Hallenangelegenheit lebhaft genug besprochen worden sein, noch lebhafter aber der Rat, der sich in diesen Tagen mit den Personen sehr beliebter Künstler und Künstlerinnen beschäftigte. Es gibt in Berlin keinen Badfisch, der nicht für den „süßen“ Harry Walden schwärmt. Kein Wunder, er hat in Alt-Heidelberg die Rolle des Erbprinzen Karl Heinz „Freier“ und etwa dreihundertmal gespielt, und jedes weibliche Wesen mit Mozart-Jöpsen hat im Stillen gewünscht, an Stelle von Rätze zu sein. Dieser jugendliche Viehhäber, der außerdem der Sohn eines sehr reichen Mannes mit einem zwar weniger wohlklingenden aber in der Finanzwelt vollwertigen Namen ist, hat aber nicht nur das Herz von so und sovielen höheren Töchtern gebrochen, sondern scheint auch einer viel höher stehenden Frau, einer großen Künstlerin gefährlich geworden zu sein. Ueberall erzählt man, erst tat man es leise, jetzt tut man es laut, daß Agnes Sorma von ihm bezaubert sei, und kurz und gut, sowohl er, denn er ist verheiratet, als sie will sich scheiden lassen. Agnes Sorma, eine geborene Pollock ist seit vierzehn Jahren mit einem italienischen Grafen verheiratet und glückliche Mutter. Da sieht man was Eros der Allfeger, im Streit auszuriichten vermag. Frau Sorma hat sich übrigens allen teilnehmenden und neugierigen Fragen und Frägern entzogen, indem sie sich vorläufig in ein Sanatorium begeben hat.

Das zweite Paar, von dem man behauptet, daß es das verhängnisvolle „Divorcens“ ausgesprochen hat, soll Fürst und Fürstin Wof sein. Fürstin Wof ist weiteren Kreisen besser unter ihrem Künstlernamen Wilma Parlaghi bekannt. Ihr war es vergönnt, auch den Kaiser zu malen, und man weiß, daß ein Befehl des Monarchen ihr in der Kunstausstellung die goldene Medaille, eine höhere Auszeichnung, als ihr die Jury anfangs zu bewilligen geneigt war, verschaffte. Fürst Wof ist ihr zweiter Gatte, der erste war ein simpler bürgerlicher Arzt. Es sollte mich übrigens wundern, wenn sich die Nachricht von der Trennung dieser Ehe bestätigen sollte, denn sie galt bisher als besonders glücklich. Der Fürst ist ein lebenswürdiger Cavalier und die

Fürstin nicht nur eine berühmte Künstlerin, sondern auch eine charmante, schöne Frau. Sie und Willi Lehmann, die unvergleichliche Meisterin des Gefanges, sind die ständigen Patronessen aller Bestrebungen, die dem Tierespaß dienen, was gewiß dem Herzen beider Ehre macht.

Ueberhaupt wird in Berlin viel für Tiere getan, soviel, daß man mitunter wünschen möchte, ein Teil aller der unvernünftigen Kreatur erwiesenen Güttaten käme den Menschen zu Gute. Warum hat sich noch niemand der alten, halbblinden Harfenjule angenommen. Da läuft durch die Straßen Berlins eine vierundfiebzigjährige Frau, schleppt sich mit einer Riesenhafte, geht in die Höfe und „singt“ mit zitternder Stimme, um ein paar Kupfermünzen als Almosen zu erhalten. Die Kinder verfolgen sie und verspotten sie, und auch manch roher erwachsener Lummel läßt seinen blöden Witz an ihr. Jedermann in Berlin kennt sie, sie gilt ja als Original und man hat unzählige Artikel und manches Buch über sie geschrieben, sie abgebildet, aber noch ist es keinem reichen Mann, keiner wohlhabenden Frau eingefallen, durch ein kleines Ruhegehalt der Alten ihren Lebensabend heiterer zu gestalten. Vor einigen Tagen brachte eine Zeitung die Nachricht, daß sie gestorben sei, und sofort folgten alle Blätter und widmeten der angeblich Verunglückten lange Nachrufe, aber es war nicht wahr, sie war gar nicht tot, nicht einmal verletzt; sie zog nach wie vor, beladen mit ihrer großen Harfe und unter der größeren Last ihres hohen Alters ihren Weg. Hätte man ihr das Geld gegeben, das das mal Drucker-schwärze bedeckte Papier gekostet hat, sie hätte ein schönes Sammelchen erhalten. Wie lange wird es noch dauern, bis die Wohltätigkeit überhaupt entbehrlich geworden sein wird? Aber wenn dieses herrliche Ziel erreicht sein wird, dann werde ich schon geraume Zeit keinen Berliner Brief mehr geschrieben haben.



Die orientalischen Wirren.

Wie aus Ueskueß gemeldet wird, haben die türkischen Truppen die vorgestern Abend, ohne Widerstand zu finden, Ipeh erreicht haben, die Albanesen von Junik versprengt und ihre Blockhäuser zusammengehauen. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist noch unbekannt. Auch der Widerstand Djakovas ist gebrochen. Die Bewohner erwarten die Gnade des Sultans. Ipeh wurde durch türkisches Militär besetzt und Oberst Agliab-Bey zum Brigadegeneral und Kommandeur von Ipeh ernannt.

Aus Konstantinopel wird dem B. T. telegraphiert: Die feiner Zeit gemeldete Entsendung der Sühnmission nach Petersburg scheint Thatsache werden zu sollen. Man nennt jetzt als Chef der Mission den jüngsten Sohn des Sultans Burhaneddin Effendi, dessen Vater bisher oft in Konstantinopel vertreten hat. Jedoch wurde bisher noch kein Prinz mit einer Mission nach dem Auslande betraut.

Deutschland.

\* Berlin, 16. Mai. Wie das Meininger Tageblatt wissen will, sei die Ernennung des Erbprinzen von Sachsen-

Meiningen zum General-Inspizitor der 2. Armee-Inspizitor bereits vollzogen. An hiesiger unterrichteter Stelle ist zur Zeit nichts bekannt.

\* Berlin, 17. Mai. Die Jubiläums-Ausstellung des Hohenvereins für die Provinz Brandenburg anlässlich des 25jährigen Bestehens des Vereins wurde heute Mittag durch den Protektor des Vereins, den Kronprinzen, eröffnet.

\* Kassel, 17. Mai. Heute Vormittag 10 Uhr traf der Kaiser und die Kaiserin von Schloß Urville unter Modengeläch und Zurufen der dicht gedrängten Menschenmenge, welche die Dorfstraße entlang aufstellung genommen hatte, ein und nahm an dem Gottesdienst in der Kaiserkirche teil. Nachher begab sich das Kaiserpaar im geschlossenen Wagen nach dem Wilhelm- und Viktorienpark für alle Leute und von dort nach der neuen evangelischen Kirche im alten Hugenottenhof, wo es von den Pensionärinnen unter Führung des Verwalters und der Vorsteherinnen empfangen wurde. Nach der Besichtigung fuhr das Kaiserpaar u. A. geladen der kommandirenden General des 16. Armee-Korps von Stöcker, Bezirkspräsident Graf Zeppelin-Wichhausen und Kreisdirektor Graf Willers-Brigencourt.

Ausland.

\* Budapest, 17. Mai. Der Präsident des Abgeordnetenhauses Graf Albert Apponyi wurde heute Vormittag vom Kaiser Franz Josef in einstündiger Privataudienz empfangen.

— Sofia, 17. Mai. Fürst Ferdinand nahm die Delegation des Cabinets Danow an und betraute den General Petrow mit der Neubildung.

\* Belgrad, 16. Mai. Türkische Soldaten erschossen gestern bei dem Grenzfürsten Nikitowicz mehrere serbische Grenzwächter. Aus diesem Anlaß kam es zu einem Conflict zwischen den beiden Grenzkommissaren, welcher auf diplomatischem Wege beglichen werden soll.

\* New-York, 17. Mai. Auf der Welt-Ausstellung in St. Louis wird ein Riesengeschütz von 11 Meter Länge ausgestellt werden, welche nicht weniger als 216534 Kilo wiegt. Die Geschosse wiegen 453 Kilo und haben eine Länge von 1.20 Meter. Die Anfangsgeschwindigkeit beträgt 390 Meter in der Sekunde.

Die Reichstagswahlen

| Stadt Berlin        |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|---------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1871                | 1874 | 1877 | 1878 | 1881 | 1884 | 1887 | 1890 | 1893 | 1896 |
| 1. Westend          | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    |
| 2. Mitte            | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    |
| 3. Prenzlauer Berg  | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    |
| 4. Mitte            | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    |
| 5. Prenzlauer Berg  | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    |
| 6. Prenzlauer Berg  | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    |
| 7. Prenzlauer Berg  | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    |
| 8. Prenzlauer Berg  | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    |
| 9. Prenzlauer Berg  | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    |
| 10. Prenzlauer Berg | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    |

| Reg. Bez. Königsberg |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|----------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1871                 | 1874 | 1877 | 1878 | 1881 | 1884 | 1887 | 1890 | 1893 | 1896 |
| 1. Memel             | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 2. Labiau            | N    | N    | N    | N    | N    | N    | N    | N    | N    |
| 3. St. Königsberg    | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    | F    |
| 4. Königsberg        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 5. Königsberg        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 6. Königsberg        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 7. Königsberg        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 8. Königsberg        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 9. Königsberg        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 10. Königsberg       | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |

| Reg. Bez. Potsdam   |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|---------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1871                | 1874 | 1877 | 1878 | 1881 | 1884 | 1887 | 1890 | 1893 | 1896 |
| 1. Westend          | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 2. Mitte            | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 3. Prenzlauer Berg  | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 4. Mitte            | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 5. Prenzlauer Berg  | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 6. Prenzlauer Berg  | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 7. Prenzlauer Berg  | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 8. Prenzlauer Berg  | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 9. Prenzlauer Berg  | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 10. Prenzlauer Berg | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |

| Reg. Bez. Frankfurt |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|---------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1871                | 1874 | 1877 | 1878 | 1881 | 1884 | 1887 | 1890 | 1893 | 1896 |
| 1. Westend          | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 2. Mitte            | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 3. Prenzlauer Berg  | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 4. Mitte            | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 5. Prenzlauer Berg  | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 6. Prenzlauer Berg  | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 7. Prenzlauer Berg  | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 8. Prenzlauer Berg  | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 9. Prenzlauer Berg  | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 10. Prenzlauer Berg | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |

| Reg. Bez. Danzig |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1871             | 1874 | 1877 | 1878 | 1881 | 1884 | 1887 | 1890 | 1893 | 1896 |
| 1. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 2. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 3. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 4. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 5. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 6. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 7. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 8. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 9. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 10. Danzig       | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |

| Reg. Bez. Marienwerder |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1871                   | 1874 | 1877 | 1878 | 1881 | 1884 | 1887 | 1890 | 1893 | 1896 |
| 1. Marienwerder        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 2. Marienwerder        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 3. Marienwerder        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 4. Marienwerder        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 5. Marienwerder        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 6. Marienwerder        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 7. Marienwerder        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 8. Marienwerder        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 9. Marienwerder        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 10. Marienwerder       | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |

| Reg. Bez. Danzig |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1871             | 1874 | 1877 | 1878 | 1881 | 1884 | 1887 | 1890 | 1893 | 1896 |
| 1. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 2. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 3. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 4. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 5. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 6. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 7. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 8. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 9. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 10. Danzig       | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |

| Reg. Bez. Danzig |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1871             | 1874 | 1877 | 1878 | 1881 | 1884 | 1887 | 1890 | 1893 | 1896 |
| 1. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 2. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 3. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 4. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 5. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 6. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 7. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 8. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 9. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 10. Danzig       | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |

| Reg. Bez. Danzig |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1871             | 1874 | 1877 | 1878 | 1881 | 1884 | 1887 | 1890 | 1893 | 1896 |
| 1. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 2. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 3. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 4. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 5. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 6. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 7. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 8. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 9. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 10. Danzig       | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |

| Reg. Bez. Danzig |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1871             | 1874 | 1877 | 1878 | 1881 | 1884 | 1887 | 1890 | 1893 | 1896 |
| 1. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 2. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 3. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 4. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 5. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 6. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 7. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 8. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 9. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 10. Danzig       | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |

| Reg. Bez. Danzig |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1871             | 1874 | 1877 | 1878 | 1881 | 1884 | 1887 | 1890 | 1893 | 1896 |
| 1. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 2. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 3. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 4. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 5. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 6. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 7. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 8. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 9. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 10. Danzig       | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |

| Reg. Bez. Danzig |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1871             | 1874 | 1877 | 1878 | 1881 | 1884 | 1887 | 1890 | 1893 | 1896 |
| 1. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 2. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 3. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 4. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 5. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 6. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 7. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 8. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 9. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 10. Danzig       | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |

| Reg. Bez. Danzig |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1871             | 1874 | 1877 | 1878 | 1881 | 1884 | 1887 | 1890 | 1893 | 1896 |
| 1. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 2. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 3. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 4. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 5. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 6. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 7. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 8. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 9. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 10. Danzig       | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |

| Reg. Bez. Danzig |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1871             | 1874 | 1877 | 1878 | 1881 | 1884 | 1887 | 1890 | 1893 | 1896 |
| 1. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 2. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 3. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 4. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 5. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 6. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 7. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 8. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 9. Danzig        | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |
| 10. Danzig       | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    | K    |

| Reg. Bez. Danzig |  |
|------------------|--|
|------------------|--|



Gandwertes denke und was sie in dieser Beziehung im Einzelnen bereits getan habe. Zum Schluß empfahl der Redner ein energisches Eintreten für den Kandidaten der freisinnigen Volkspartei, Genossenschaftsanwalt Dr. Hans Erüger-Charlottenburg. In der Diskussion meldeten sich Herr Krautwinkel-Wiesbaden Namens der nationalliberalen Partei und ein Sozialdemokrat zum Wort. Der Letztere erging sich in den bekannten sozialdemokratischen Angriffen auf die freisinnige Volkspartei. Seine Angriffe wurden von Rechtsanwalt Güth-Wiesbaden sowohl, wie auch von Herrn Wanger-Wiesbaden scharf zurückgewiesen. Die Versammlung war gut besucht und den Ausführungen des Redners wurde mit regem Interesse gefolgt.

— **Sahn**, 18. Mai. Im Gasthaus zum Taunus hielt gestern die freisinnige Volkspartei des zweiten nassauischen Wahlkreises eine öffentliche Wählerversammlung ab, in der Herr Rechtsanwalt Güth-Wiesbaden über das Programm der freisinnigen Volkspartei und die politischen Parteien sprach und die Wahl des freisinnigen Kandidaten, Herrn Genossenschaftsanwalt Dr. Hans Erüger-Charlottenburg empfahl. Der Versammlung wohnten auch eine große Anzahl von Mitgliedern des christlichen Arbeitervereins aus Wiesbaden bei, der zufällig in Sahn anwesend war. Mehrere derselben versuchten, dem Redner entgegenzutreten, wurden aber scharf zurückgewiesen.



Einen nicht wahlberechtigten Bürgermeister hat die Stadt Elberfeld. Das dortige Stadtoberhaupt, Oberbürgermeister Fandke, ist in Elberfeld selbst nicht wahlberechtigt, weil er in einer zwar eingemeindeten, aber zum Wahlkreis Remscheid-Bennep-Wettmann gehörenden Straße wohnt. Herr F. wird demnach in diesem Kreis seinem Wahlrecht genügen müssen. Daß der Bürgermeister einer Stadt in ihr selbst nicht wahlberechtigt ist, dürfte mit dem „Ball Kunde“ wohl einzig dastehen.

— **Unfall bei einer Regatta**. Ein Telegramm meldet uns aus Berlin, 18. Mai. Bei der gestrigen Regatta auf dem Müggelsee der durch einzelne Sturm-Wellen zeitweilig stark in Aufruhr gerathen war, kenterte in der Nähe der Wasserwerke Friedrichshagen ein mit drei Herren und einer Dame besetztes Segelboot. Eine Rettung war unmöglich, sodaß die vier Personen ertranken. Es handelt sich um den Eigentümer des Bootes namens Ht, der sich in Begleitung seiner Schwester und zweier Freunde, eines dänischen und eines schwedischen Herrn befand. Zu gleicher Zeit kenterte bei Bad Belvedere ein kleines Boot, dessen Insassen durch einen Dampfer gerettet werden konnten.

— **Jugentgleisung**. Man meldet uns aus Breslau, 17. Mai: Ein heute früh 6 Uhr 18 Min. von hier nach Camenz abgegangener Extrazug, mit welchem der Eisenbahnarbeiter-Berein einen Ausflug nach Landeshagen wollte, entgleiste infolge falscher Weichenstellung kurz vor der Station Schönborn. Fünf Wagen stürzten um. Nach den bisherigen Feststellungen wurden 8 Personen schwer und mehrere andere leicht verletzt. Der Durchgangs-Verkehr war drei Stunden gesperrt und wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten.

— **Durch Lanzensichle verletzt**. Auf dem Zander-Exercierplatz wurde, wie aus Weidach telegraphiert wird, bei einer Uebung des Mannen-Regiments Nr. 2 ein Unteroffizier von einem Hinterrad durch einen Lanzensichle schwer verwundet.

— **Ein Opfer keines Verurtheils**. Wie aus Weidach gemeldet wird, wurde auf der Feins-Grube ein Bergmann durch einen vorzeitig abgegangenen Sprengschuß getödtet.

— **Bootsunglück**. Wie aus Libau (Sturland) gemeldet wird, kenterte bei Domesnaes ein Fischerboot, welches sich mit 9 Mann der Befahrung aufs Meer begab, um zu einem gestrandeten Schiffe zu gelangen. 8 Mann der Insassen ertranken.

— **Ein furchtbares Unglück ereignete sich** in einem Schieferbruch zu Angers. Ein Rehrstuhl, worin sich 10 Arbeiter befanden, stürzte aus einer Höhe von 17 Meter in die Tiefe. Sammtliche Insassen wurden schwer verletzt.

— **Wieder ein Automobilunglück**. Wie dem B. L. aus Paris gemeldet wird, verunglückte gestern auf einer Probefahrt für die bevorstehende Automobil-Fernfahrt Paris-Madrid der schwere Wagen von Richard Braxiers. Der Mechaniker wurde hierbei getödtet.



### Aus der Umgegend.

— **Vom Lande**, 17. Mai. Die letzten schönen Tage kamen der Landwirtschaft außerordentlich zu Gute und alle Hände regten sich, um die hinausgeschobenen Arbeiten fertig zu stellen. Die Kartoffeln konnten infolge des anhaltenden Regenwetters jetzt auch erst geerntet werden. Der Anblick der Weizen erstreckt jedes Landmanns Herz. Das Gras steht dicht und krautig und ist eine gute Heuernte als gesichert zu betrachten. Auch im Gemüsegarten konnten Wirsing, Weißkraut, Kohlrabi etc. geerntet werden. Carotten sind leider noch sehr zurück und die Städtler müssen noch einige Tage auf den Genuß verzichten. Die Erbsen kommen sehr schön. Ihnen war das schlechte Wetter infolge von Vortheil, als der verheerliche Erbsenrost, welcher die jungen Reime vernichtet, nicht auskommen konnte. Nachdem die Tage der Eisheiligen vorüber sind, hat man mit dem Stechen der Bohnen alsbald begonnen, wie auch die Sojabohne bepflanzt werden. Die Erdbeeren stehen in Blüthe, bringen jedoch dem Gärtner große Enttäuschung, indem die meisten Knospen sich zu Blättern entwickelten. Hoffnung auf gute Ernte geben die Apfelbäume. Unbehindert vom Apfelblüthenleser, dem die Kälte das Dasein vergällte, konnten die Früchte nun ansetzen. Leider zeigen die Apfelfrüchte fast gar keine Fruchtansätze, wie überhaupt die Steinobstbäume sehr spärlich beha-

— **Biebrich**, 16. Mai. Wenn auch in der letzten Stadterordneten-Versammlung das vielbesprochene Projekt der Kanalanlage zu Grabe getragen wurde, so ist hierfür ein neues Projekt entstanden, welchem wohl kein solches Schicksal beschieden sein wird, nämlich die Anlage eines städt. Electricitätswerkes. Die Frage betr. Realisirung leggenannten Werkes wurde seit der principiellen Genehmigung durch die städtischen Körperschaften in den Commissionssitzungen eifrig erörtert und beraten und nunmehr ist dieselbe, nachdem der Magistrat in dem Direktor des Electricitätswerkes zu Hannover, Herrn Brückner, eine Autorität ersten Ranges zur Ausbeutung der Pläne und Aufstellung der Rentabilitätsberechnung gewonnen hat, actuell geworden. Bekanntlich ist mit der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft, welche wohl als Haupt-Consumentin in Frage kommt, ein Abkommen getroffen, daß vom 1. April 1904 ab alle erforderliche Energie zum Betriebe der innerhalb der hiesigen Gemarkung liegenden Strecken der Gesellschaft dem projectirten Werk entnommen werden soll. Die Vergebung der Arbeiten dürfte im Hinblick hierauf, sobald das ausgearbeitete Projekt genehmigt sein wird, bald erfolgen. Daß das Projekt auch viel mit scheelen Augen angesehen wird, darf weiter nicht wundern, dieses Schicksal blüht wohl jedem großen Werk. Wir erinnern nur an unsere Wasserleitung, welche, nachdem alles im Detail ausgearbeitet war, von der Stadtverordneten-Majorität abgelehnt, in einer späteren Sitzung aber doch genehmigt wurde und heutzutage wohl niemand missen möchte. Vielleicht wird auch dem neuen Werk gegenüber manch' heutiger „Saulus“ zu einem späteren „Paulus“.

— **nn. Winkel (Rheingau)**, 17. Mai. Heute zwischen 8 und 4 Uhr Nachmittags erschoss sich der Theilhaber der hiesigen chemischen Fabrik, Herr Geromont. Derselbe hatte sich in seiner Scheune ein Rissen unter den Kopf gelegt und den Dahn der Hinte mit den Füßen losgebrückt. Krankheit soll das Motiv der traurigen That sein.

— **h Rüdesheim**, 17. Mai. Heute Mittag traf hier der Limburger Eisenbahnverein, ca. 800 Personen stark, mittelst zweier Sonderzüge ein, besuchte den Niederwald und hielt darnach noch längere Rast in unseren Mauern, bis nach 7 Uhr die Rückfahrt erfolgte. — Die diesjährige Vertreterversammlung des Kreis-Kriegerverbandes Rheingau fand heute Nachmittag auf Einladung des hiesigen Soldatenvereins bei zahlreicher Theilnahme im Lokale „zum Niederwald“ dahier statt. — Ein Weinstock am Hause des Herrn Zimmermeisters Heinrich Rüder, hier, zeigt bereits seit einigen Tagen blühende Geshweine.

— **h Ahmannshausen**, 17. Mai. Für die zahlreichen Touristen wird die Mittheilung nicht ohne Interesse sein, daß die Köln-Düsseldorfer Gesellschaft mit dem Beginn ihres Sommerfahrplans am 20. Mai ihre Personenboote auch an unserem Orte, der jetzt ein Landebrücke besitzt, anlegen läßt. Es wird diese Einrichtung besonders von den vielen Besuchern des Niederwaldes, welche die Auffahrt von unserer Seite ausführen wollen, mit Freude begrüßt werden.

— **M. Kumenau, a. d. L.**, 18. Mai. Der Lehrerverein Kumenau hielt gestern Samstag eine Versammlung bei Herrn Gastwirt Hingott in der Langheide ab. Herr Lehrer Dorn, Blesbach hielt einen sehr interessanten und lehrreichen Vortrag über die Anschauungsmittel im geographischen Unterricht. Herr Buchhändler Diesterweg, Weilburg wohnt der Versammlung bei und hatte die Güte eine Anzahl neuer Karten und sonstige geographische Anschauungsmittel vorzuzeigen. Herr Nieder-Seelbach erstattete ausführlichen Bericht über die Versammlung in Gaus. Die nächste Versammlung findet wieder hier im Gasthause zum „Deutschen Hause“ statt. — Verfloßene Woche sind unsere drei neuen Gloden eingetroffen und an ihren Bestimmungsort gebracht worden. Am vergangenen Freitag fand Nachmittags zwischen 5-6 Uhr ein Probelaufen statt. Die Gloden, welche zur vollsten Zufriedenheit ausgefallen sind, machen dem Glodengießer, Herrn Pfeiffer in Kaiserslautern alle Ehre. Unsere zwei alten auf dem Rathhause befindlichen Gloden erhält Herr Pfeiffer, bleiben aber hier bis die Kirche ihre Weihe erhalten hat. In den ersten Tagen wird mit den Schreinerarbeiten in der Kirche begonnen werden.

— **M. Wolfershausen bei Kumenau**, 18. Mai. Die durch die Verlegung des Herrn Lehrer Klamp an der vereinigten Volks- und Realschule zu Ufingen freigebliebene hiesige erste Lehrerstelle wurde Herrn Lehrer Jacobi zu Treisberg Kreis Ufingen übertragen.

— **M. Weilburg**, 18. Mai. Die diesjährige Frühjahrsversammlung des 6. landwirthschaftlichen Bezirksvereins findet am 20. Mai d. S. Vormittags 11 Uhr unter dem Vorsitze des Herrn Landraths Lex in Mengerskirchen statt. Herr Bürgermeister a. D. Gelbert in Böhning hält einen Vortrag über das Thema: „Wie soll der Landwirth unter den heutigen Verhältnissen wirtschaften“. Außerdem hat Herr Kreisphysikus Cammerich hieselbst einen Vortrag über das Thema: „Wie gestaltet sich der Viehhandel nach dem bürgerlichen Gesetzbuch“ übernommen. Die Generalversammlung nassauischer Land- und Forstwirthe wird am Sonntag den 30. und Montag, 31. Aug. sowie am Dienstag den 1. September hier abgehalten.



### Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

#### Königliche Schaulspiele.

Im Königlichen Theater ging gestern außer Abonnement vor fast ausverkauftem Hause wiederholt Verdi's Aida in Scene. Die Aufführung dieser Oper gehört bekanntlich zu den Glanzleistungen unserer Bühne in Bezug auf Ausstattung und Besetzung. Herr Kalisch als Rhodames und Frau Leffler-Burchardt als Aida waren ganz vorzüglich bei Stimme. Ihrer großzügigen Darstellung schloßen sich Frau Mosel-Lomisch als Amneris und Herr Winkel als Amonasro würdig an. Der dritte Akt, ein Meisterwerk dramatischen Kunst, erob sich zu überwältigender Wirkung. Als neues Mitglied unseres Hoftheaterensembles präsentirte sich Herr Stuhlfeld in der kleinen Rolle des Königs. Hier wie auch leithin in Andine als Vaterheimann zeigte sich Herr Stuhlfeld als sichere und verwendbare Kraft, die unserem Ensemble in mancher Rolle die bisher nicht ganz entsprechend besetzt werden konnte, zu Gute kommen wird.

### Walhalla-Theater.

Samstag, den 16. Mai 1903. Eröffnungsvorstellung: Wiener Frauen, Operette von O. Tann-Vergler, Musik von Franz Lehár.

Operentheater! Wenn erklingen da nicht die übermüthigen Weisen eines Lerch und Offenbach, eines Suppé, Strauß und Millöcker gar lustig im Ohr, wer würde nicht gern einmal den heiteren Reigen ihrer burlesken Gestalten an sich vorbeiziehen lassen, wer möchte sich dem Scherz ihrer Schwänke und Spässe verschließen. Sicher findet eine Operettenbühne zeitweise hier ein dankbares und zahlreiches Publikum, wenn zwei Vorbedingungen erfüllt werden: Interessantes Personal und interessantes Repertoire. In dem Prolog des „Dramaturgen“ Herrn Juliusberg, welchen vor der Eröffnungsvorstellung heute ein kleines Zrl. Derla recht nett besamirte, versprach nun der neue Direktor Herr Rothmann, alles, was seine Vorgänger im Walhalla-Theater schon gesündigt hatten, wieder gut zu machen. Daß es ihm und seinem Personal am guten Willen hierzu nicht fehlt, und daß eine freudige Arbeitslust das kleine Künstlerbölchen besetzt, das sich da in der Walhalla eingerichtet hat, in der Hoffnung die mageren Sommermonate hier zu überleben, davon gab der flotte Verlauf der Vorstellung Kunde. Daß was Herr Rothmann nun heute einem distinguirten Publikum als Operette vorsetzte trug diesen Namen nicht ganz mit Recht. „Wiener Frauen“, ein ganz pikanter Titel! Es soll ein besonderer Zauber von ihnen ausgehen, sagt da das Kammerläschen Jeannette, — es war aber ein mähiger Zauber. Wer eine flotte, interessante Operette erwartet hatte, fand zu seiner Enttäuschung eine wenig hervorragende Posse nach dem bekannten Berliner und Wiener Fabrikatschnitt. Die Musik ist nicht besonders originell und die Komik steht meist auf einer recht niedrigen Stufe. Um einmal einen Abend tobtzuschlagen, kann man das alles schließlich mit in Kauf nehmen, jedenfalls wünschen wir Herrn Rothmann für den Verlauf seiner Spielzeit bessere Schläger. Die Novität bietet noch keine Gelegenheit das Personal einer eingehenden Beurtheilung zu unterziehen. Wir erwähnen Herrn Sontoneff, der ein sehr gutes Organ besitzt und sich ebenso wie Zrl. Pauli als gewandte Gesangskraft präsentirte, Herrn Rothmann, der mit etwas outrirter Komik arbeitet, Zrl. Martini, eine recht fache Soubrette, die nur eine etwas zu ernste Miene aufsetzte, ferner als alten Bekannten Herrn Grenher, weiter das dicke Damentrio Zrls. Schittenhelm, Karsten und Unruh, die mit flotten Possenhumor agierten. Zrl. Marietta Balbo, die Solotänzerin des Ensembles, excellirte in einer gut aufgenommenen Einlage, der Damschor präsentirte sich als dicke Tambourgarde in Trikots, das Ensemble unter der musikalischen Leitung des Herrn Kapellmeisters Schönfeld und des „Oberstleiteers“ Herrn Cyben konnte in jeder Weise befriedigen und die Vorstellung war sehr gut besucht. Wünschen wir nur noch im Interesse des fleißigen Personals daß die Darbietungen auch ferner ihr Publikum finden mögen! D. G. G.

— **Ueber die Wiesbadener Festspiele** versendet die königliche Generalintendantur folgende Mittheilungen: Die zur Zeit in Wiesbaden vorbereitete Neueneinrichtung von Boieldiens „Weißer Dame“ geht mit Franz Kalal als George Braun und Emmy Destinn als Anna am 5. Juni in Scene. Diese Neueneinrichtung erstreckt sich nicht nur auf die Wiederherstellung einzelner wichtiger musikalischer Sätze, so des ersten Duos und der großen Arie der Anna im dritten Akt und andere, sondern auch auf starke Veränderungen in dem jetzt oft so weisheitsvollen Dialog. Das Milieu des schottischen Hochlandes, seiner Bewohner, der Pächter und Bauern, ist in eine völlig neue historisch-berechtigte Beleuchtung gerückt, die dem Gesamtbilde einen eigenartigen Reiz geben dürfte. Auch Meyerbeers „Africana“ erscheint am 7. Juni, der allgemöhten opernhaften Pariser Anschauung entrückt, in einer völlig neuen streng historischen Auffassung und Gewandung. Die Selka wird Frau Martha Leffler-Burchardt, Banco Kammerfänger Paul Kalisch, Regusco Kammerfänger Julius Müller und den Großinquisitor Gustav Schwegler singen. Die Regia in „Oberon“ singt Thilo Blasingher. Sonst ist die Besetzung von „Oberon“ und „Africana“ die von den Aufführungen dieser beiden Werke in der Wiesbadener Bearbeitung her rühmlichst bekannte.



Wiesbaden, den 18. Mai.

— **Königliche Regierung**. Der Dirigent der Schulabtheilung und Personalarth der Regierung, Herr Ober-Regierungsrath Kempfing, hier, wird die Stelle des Ober-Präsidial-Raths beim Oberpräsidenten der Provinz Hannover einnehmen. Damit erscheint Herr Ober-Regierungsrath Kempfing wieder an der Seite seines früheren Vorgesetzten bei den Regierungen in Coblenz und demnächst in Wiesbaden, des Herrn Dr. Wenzel.

— **r. Elf Ueberbrückungen**. Wie jetzt festgestellt ist, sind für die neue Bahnstrecke Bischofsheim-Rain-Wiesbaden mit Anschluß der elektrischen Linie 11 Ueberbrückungen erforderlich, wovon nahezu 9 fertig gestellt sind. An dem Erbenheimer Berg muß eine Unterführung erbaut werden, welche auch schon in Angriff genommen ist.

— **Fremdenfrequenz**. Die Zahl der bis zum 17. Mai hier angemeldeten Fremden beträgt 38,544 Personen, 16,811 zu längerem Aufenthalt hier angemeldete und 21,733 Passanten. Der Zugang in der letzten Woche beträgt 3385 Personen, 1657 zu längerem Aufenthalt angemeldete und 1728 Passanten.

— **r. Unwetter**. Gestern Nachmittag gingen hier, sowie über die ganze Untermain- und Taunusgegend heftige Gewitterregen, stellenweise vermischt mit Hagelschlag, nieder, welcher verheerend die Sommerfrucht, meistens Roggen, zu Boden schlug. Auch an den Baumbäumen hat der Hagel und der Sturm in manchen Gemarkungen Schaden verursacht.

— **Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband**. Am Dienstag, 19. Mai, Abends 9½ Uhr, spricht im Auftrage des genannten Vereins im unteren Saal des Restaurants „zur Stadt Frankfurt“ Herr Paul Elberding aus Elberfeld über „Kaufmännische Schiedsgerichte“.



## Haus- und Grundbesitzer-Verein Wiesbaden.

Der Hausbesitzerverein hielt am Samstag Abend im Friedhof eine sehr gut besuchte Versammlung ab, welche neben anderen wichtigen Beratungen eine Statutenänderung und Umänderung der Firma des Vereins brachte. Gegen neun Uhr eröffnete der Vorsitzende Herr Kalkbrenner die Versammlung mit einigen begründenden Worten an die zahlreich erschienenen. Alsdann gab er einen Überblick über das verfloßene Geschäftsjahr. Die statistischen Angaben sowie den Rollenbericht brachten wir schon in der Samstagsnummer. Redner gedachte des verstorbenen Geschäftsführers Herrn Knefel und des verstorbenen 2. Vorsitzenden Herrn Straßburger in anerkennender Weise. Die Versammlung ehrte das Andenken der um den Verein verdienten Mitglieder durch Erheben von den Sitzen. Der Geschäftsführung unter Leitung des Herrn Gramer wurde ein Lob ausgesprochen. Die Zahl der Mitglieder ist im abgelaufenen Geschäftsjahr erheblich gewachsen, der Verkehr in der Geschäftsstelle ein bedeutend lebhafterer geworden. Nicht nur die Mitglieder, sondern das Publikum, in vielen Fällen sogar die Mieter nahmen die Hilfe der Geschäftsstelle in Anspruch. Der Wohnungsanzeiger ist verbessert worden und soll gerade in dieser Beziehung alsbald alles geschehen, um die Geschäftsstelle zu einem erstklassigen Vermietungsbureau auszugestalten. Die Kurverwaltung hat sich neuerdings mit der Geschäftsstelle in Verbindung gesetzt und es ist von der gemeinsamen Arbeit Ersprießliches zu erhoffen. Bei Einrichtung der städtischen geplanten Rekrutierungsvermittlung wird der Vorstand darüber wachen, daß mit der Neueinrichtung nicht neue Kosten verbunden werden. Der ausführliche Überblick über die Tätigkeit der Verwaltung fand lauten Beifall; ein Diskussionsloß schloß sich trotz Aufforderung nicht daran. Die nun vorgenommene Wahl der Rechnungsprüfer ergab als solche die Herren Schaab, Zeiger und Landgräber. Der Ergänzungswahl des Vorstandes ging eine eingehende Besprechung voraus, weil mit derselben eine Statutenänderung verknüpft war. Herr Kalkbrenner nahm dazu das Wort. Zunächst dankte er dem ausscheidenden Herrn Reinhardt für zehnjähriges treues Wirken im Vorstand und gab bekannt, daß trotz persönlicher Intervention Herr Reinhardt nicht zu bewegen gewesen sei, eine Wiederwahl anzunehmen. Seither bestand der Vorstand aus 15 Mitgliedern. Der bei Einführung der Grundsteuer ins Leben getretene Verein „Schutzverband der Grundbesitzer“ erstrebte nun einen Anschluß an den Hausbesitzerverein, nachdem dieser letztere den Titel Grundsteuer auch in sein Geschäftsprogramm aufgenommen hatte. Dadurch stand einer Verschmelzung beider Vereine nichts im Wege. Soll diese Vereinigung jedoch zu Stande kommen, so muß nicht nur der Titel „Hausbesitzerverein“ geändert, sondern auch der Vorstand erweitert werden. Der Vorsitzende des Schutzverbandes der Grundbesitzer Dr. Loh löste diesen Verein auf, nachdem in Aussicht gestellt war, daß bei einer Verschmelzung beider Vereine die Firma umgewandelt wird in den Namen: „Haus und Grundbesitzerverein Wiesbaden“. Die Versammlung am Samstag Abend genehmigte gegen eine Stimme nach kurzer Debatte diese Namensänderung. Um den eintretenden Mitgliedern des Sch. d. Grundbesitzer entgegenzukommen, macht Herr Kalkbrenner den Vorschlag, die Anzahl der Vorstandsmitglieder von 15 auf 17 zu erhöhen und zwar die neuwählenden zwei Vorstandsmitglieder aus dem Grundbesitzerverein zu entnehmen. Herr Meier macht den Vorschlag, die Zahl 15 nicht auf 17 zu erhöhen, sondern bei der vorzunehmenden Neuwahl auf die Mitglieder des Grundbesitzervereins Rücksicht zu nehmen. Herr Max Hartmann, im Vorstand des Hausbesitzervereins, war auch Mitglied im Grundbesitzerverein, so daß nur noch ein Vorstandsmitglied aus den Reihen der Grundbesitzer zu wählen sei und dafür schlägt Herr Meier als Ersatzwahl für Herrn Reinhardt den Herrn Architekten Schlink vor als Mitglied des Schutzverbandes der Grundbesitzer. Als Ersatz für den verstorbenen Herrn Straßburger wird Herr Kaeßler von demselben Redner vorgeschlagen. Der einfache Wahl der Affirmation stellt Herr Reinhardt den Antrag auf schriftliche Wahl entgegen und statutengemäß muß diesem Verlangen entsprochen werden. Ein Vorschlag des Herrn Vär auf Wiederwahl des Herrn Reinhardt entziffelt eine erregte Debatte, in deren Verlauf die Herren Stadtverordneten Hartmann und Simon Geh, sowie die Herren Kalkbrenner, Moos, Vär und Reinhardt das Wort ergreifen, wobei es zwischen Herrn Stadtverordneten Simon Geh und Herrn Reinhardt zu einer persönlichen Kontroverse kommt, welche durch Intervention des Vorsitzenden Herrn Kalkbrenner beigelegt wird. Das Verhalten des Herrn Reinhardt in der Angelegenheit nötigte den Vorsitzenden zu einer längeren Klarlegung der vorhergegangenen Verhandlungen des Vorstandes mit demselben, wodurch ersichtlich wird, daß Herr Reinhardt in etwa 12 Punkten den Vorstand angegriffen hatte, daß alle Angriffe aber als unbegründet zurückgewiesen wurden. Die durch Stimmentzettel erfolgte Wahl ergab folgendes Resultat: Wiederwahl der Herren: August Wedel, Löw, Kleber und Moos, Neuwahl der Herren Kaeßler und Schlink. Die Festlegung des Rechnungsjahres pro 1903-04 ergibt einen Ueberschuß von 690 M. Herr Kalkbrenner hofft durch Erweiterung des Wohnungsanzeigers und des Vermietungswesens diesen Ueberschuß auf 3690 M. erhöhen zu können und schlägt der Versammlung vor, die Mehreinnahme von 3000 M. insofern verwenden zu wollen, als 2000 M. dem Reservefond zugeführt werden, 1000 M. jedoch als Gratifikation nach Vorschlag des Vorstandes an die Beamten der Geschäftsstelle zu verteilen, um dieselben zu erhöhter Leistungsfähigkeit anzuspornen. Der Vorschlag findet einstimmige Genehmigung. Ebenso wird der Antrag genehmigt, nicht 2 Proz., sondern nur 1 Prozent Vermietungsprovision zu erheben. Herr Kalkbrenner schlägt noch eine Neueinführung im Geschäftsleben des Vereins vor. Er erinnert daran, wie oft stundenlang die Fremden in der Stadt umherfahren müssen, um ein Zimmer zu suchen. Deswegen soll auch eine Liste freier einzelner Zimmer aufgelegt werden. Herr Moos meint, daß sei Sache der Kurdirektion, wie dies auch in anderen Bädern der Fall sei. Herr Stadtverordneter Simon Geh schlägt vor, sich in Verbindung zu setzen mit dem Verein der Hotelbesitzer, der Gastwirthe und der Pensionsinhaber und mit Unterstützung der drei Vereine ein Bureau am Bahnhof zu eröffnen, wie in Düsseldorf zur Zeit der Ausstellung. Herr Stadtverordneter Hartmann spricht für den Vorschlag. Herr Vär regt an, diese Neueinrichtung nicht nur den Hausbesitzern, sondern auch den Mietern, welche in Altermiete vermieten, zugänglich zu machen, da doch indirekt der Hausbesitzer auch davon Vortheil hätte. Sein Antrag findet die Zustimmung der Versammlung. Im Sinne aller Bürger mag Herr Kalkbrenner geredet haben, als er die Beleuchtung der Buben vom Lönnsbahnhof aufwärts anregte. Auch Herr Stadtverordneter Hartmann eiferte gegen die Bretterstadt, die sich täglich vergrößert und uns nicht zur Stierde und zum Rausch

gereicht. Er theilt mit, daß der Magistrat schon dagegen Einspruch erhoben habe, es jedoch in der Befugnis der Polizeior-gane stehe, die Erlaubnis zur Aufstellung solcher Bretterbuden zu erteilen. Herr Kalkbrenner theilt noch mit, daß man für die 1500 Mitglieder des Vereins ein Sommerfest geplant habe. Herr Weyand sprach dem rührigen Vorstand den Dank der Versammlung aus. Alsdann schloß Herr Kalkbrenner gegen 1/12 Uhr die Versammlung.

\* Die Stadtverordneten und die unbesoldeten Mitglieder des Magistrats haben am nächsten Freitag, 22. Mai, Nachmittags 4 Uhr, eine gemeinsame Sitzung zwecks Wiederwahl des Oberbürgermeisters und des Bürgermeisters. Nach Erledigung der Wahl findet Stadtverordnetensitzung statt. Auf der Tagesordnung stehen u. A.: Durchbruch der Herrnmühlgasse; Vertrag mit Dohheim über die elektrische Bahn; Aufnahme städtischer Anleihen; Bau einer zweiten Realschule; Nachbewilligung von Straßenbaukosten; Renovierung des Rathskellers. Die vollständige Tagesordnung ist aus dem Amtsblatt der heutigen Nummer des General-Anzeigers zu ersehen.

\* Die Arbeiten an der neuen Bahnstrecke Wiesbaden-Diez. schreiten, soweit sie die Gemarkung Diez betreffen, rüstig vor. Der Durchbruch durch die beiden, rechts und links der Wiesbadener Allee befindlichen Sandgruben ist hergestellt, so daß die Trassenführung der Bahnlinie von dem Ausgangspunkt am neuen Wiesbadener Bahnhof bis zur Schiersteiner Straße genau verfolgt werden kann. Eine beträchtliche Anzahl der besten und schönsten Obstbäume sind der Bahnlinie zum Opfer gefallen auch durch den zu errichtenden Damm ist dem Gelände hinter der Neumannschen Sandgrube von seinem Werthe genommen worden. Mit aller Kraft ist man an der Errichtung der vier in unserer Gemarkung zu erbauenden Ueberführungen beschäftigt. Die erste Ueberführung über die Waldstraße passiert die Bahn etwa 400 m. nach Verlassen der Neumannschen Sandgrube, sie läuft sodann mittels Dammbauten bis zu dem Weg von der Grundmühle nach der Neuborferstraße und überschreitet diesen, ebenfalls die Verlängerung der Riedstraße, mittels Ueberführung. Auch die Schiersteinerstraße wird mittels Ueberbrückung etwa 250 m. oberhalb des alten Schulgebäudes passiert; alsdann läuft die Bahn in fast gerader Linie nach dem Bahnhof Dohheim. An den Erdbarbeiten sind in der Hauptsache Italiener beschäftigt; erstere gehen, da vorzugsweise sandiger Boden zur Verarbeitung kommt, ziemlich rasch vorwärts; zwei Lokomotiven mit einer größeren Anzahl Kippwagen transportieren die Erdbmassen zu den Dammbauten. Hierbei passierte am Samstag Vormittag ein Unfall, welcher noch sehr glimpflich verlief. Ein Transportzug fuhr nach erfolgter Entleerung nach der Sandgrube zurück, als plötzlich 4 Kippwagen aus dem Geleise sprangen und die Dammbohrung hinunterstürzten. Zum Glück war niemand in den Wagen, sonst wäre der Unfall nicht so glatt verlaufen.

\* Kursus über Weinuntersuchung und Weinbehandlung in Geisenheim a. Rh. In der Zeit vom 15.-27. Juni 1902 findet an der chemischen Versuchsanstalt der Königl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau zu Geisenheim a. Rh. ein Kursus über Weinuntersuchung und Weinbehandlung statt. Der Kursus setzt sich aus Vorträgen und praktischen Übungen im Laboratorium zusammen. Gelehrt wird die chemische Untersuchung und Beurteilung der Weine unter Zugrundelegung der gesetzlichen Bestimmungen, ferner die gesamte Kellerbehandlung der Weine (Schwefeln, Klären, Schönen, Filtrieren, Pasteurisieren, rationelle Weinverbesserung, Weinkrankheiten und deren Beseitigung usw.). Nähere Auskunft hierüber erteilt der Vorstand der genannten Versuchsanstalt, Dr. Karl Windisch in Geisenheim a. Rh.

\* Reibenztheater. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag steht das Reibenztheater unter dem Zeichen von Rosa Poppe, die als Magda in „Heimath“, „Obette“ und in „Palast“ ihre große Kunst offenbaren wird. Die nächste Vorstellung des „Hochtourist“ ist am Freitag Abend. Die Schauspielersaison schließt am 31. Mai. Unmittelbar am 1. Juni beginnt das Gastspiel der Direktion Hennenberg, die anerkannt beste Neuheiten auf dem Gebiete der Operetten mit einem erstklassigen Personal bringen wird.

\* Wiesbadener Volksbildungsverein. Dem Jahresbericht für 1902-1903 entnehmen wir Folgendes: Die Gesamtzahl der von den 4 Bibliotheken des Vereins ausgeliehenen Bücher betrug 80383 gegen 75045 im Vorjahre, die Anzahl der Benutzer (Familien und einzelstehende Personen) war 2628. Das größte Kontingent stellten die kleinen Handwerker mit 41,6 Proz. danach die Arbeiter mit 29,2 Proz. In jeder Bibliothek wurden für eine 14tägige Buchbenutzung 3 A. bezahlt, auch wurden Jahreskarten zu 1,50 A. ausgeben. Der Bestand der Volksbibliothek war im verfloßenen Jahr: 45 Tageszeitungen, 7 Wochenzeitschriften 70 gewerbliche, technische und Kunst-Fachzeitschriften, wissenschaftlichen, belehrenden und unterhaltenden Inhalts. Der Zutritt zur Volks-Leihhalle war frei. Im Ganzen wurde sie von 34531 Lesern besucht (gegen 33061 im Vorjahr) und zwar von 29992 Männern und 4539 Frauen. An Volksvorträgen konnte der Verein infolge mangelhafter Zwischenfälle nur 2 abhalten, die von 200 resp. 450 Personen besucht wurden. Die 4 Volkserhaltungsabende, an denen sich namhafte Künstler beteiligten, erfreuten sich eines durchschnittlichen Besuches von 700 Personen, was eine Zunahme von 6 Proz. gegen das Vorjahr bedeutet. Wie bisher blieb der Volksbildungsverein die Vertretungsstelle für die Vilets zu den 9 Volksvorstellungen des Königl. Hoftheaters, den Cäcilienvereinskonzerten und zum Kaiserpanorama. Die Bild- und Rühlschule wurde im Sommer von 70, im Winter von 41 Schülerinnen besucht. Der Absatz der vom Verein herausgegebenen Wiesbadener Volksbücher zeigt stetes Wachsen. Es wurden im letzten Vereinsjahr 350 000 Stück verkauft. Se. Majestät der Kaiser hat sich bei seinem letzten Aufenthalt über die Wiesbadener Volksbücher lobend ausgesprochen und eine größere Anzahl Exemplare angekauft. Außerdem erfreute er den Verein durch ein Geschenk von 300 A. Weitere Spenden wurden ihm noch zu Theil aus dem Nachlaß des Herrn L. Jund-Baden (1000 A.), sowie von 2 Damen durch Vermittlung des Herrn G. Heibhausen (100 A. und 10 A.). Herr Prof. Dr. Karl Kühn, der aus Gesundheitsrücksichten seinen langjährigen Vorpost niedergelegt hat, wurde in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Bestrebungen des Vereins einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt. Eine rege Unterstützung ist dem rührigen Verein in Anbetracht seiner segensreichen Wirksamkeit auch ferner zu wünschen!

\* Entgleisung. Auf Station Dattenheim (Rheingau) entgleiste heute Morgen der Güterzug Nr. 1058 Niederlahnstein-Frankfurt. Durch einen Kohlenwagen war die Linie kurze Zeit gesperrt, und die nachfolgenden Züge erlitten Verspätungen. Es entstand nur geringer Materialschaden. Der Rettungswagen mußte requirirt werden, um die Unfallstelle fahrbar zu machen.

\* Ordensverleihungen. Dem Eisenbahndirektor a. D. Franz Ingenohl hier ist der Kgl. Kronenorden 3. Kl. verliehen worden. — Dem Kommerzienrath Karl Kannengießer hier ist die Erlaubnis zum Anlegen des ihm verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Großherzoglich Badischen Ordens vom Jähringer Löwen und des Kommandeurkreuzes des Kgl. Großbritannischen Viktoriorden erteilt worden, ebenso dem Kaufmann Otto Kreizner hier zur Anlegung des Ritterkreuzes zweite Klasse des Großherzoglich Bad. Ordens vom Jähringer Löwen.

\* Neues Badhaus. Nachdem die vier Badhäuser: „Europäischer Hof“, „Schwan“, „Engel“ und „Adler“ niedergelegt sind, ist das seit mehr als 80 Jahren bestehende „Hotel zum Hahn“ in der Spiegelgasse in die Reihe der Badhäuser Wiesbadens eingetreten. Der Besitzer desselben, Herr Otto Herz, hat ein neues Badhaus mit allen Annehmlichkeiten der Neuzeit eingerichtet, für welches das Thermalwasser von der Stadtgemeinde aus den Quellen am Kochbrunnen geliefert wird.

\* Im Handelsregister wurde eingetragen: August Haechen u. Co. Wiesbaden. Unter dieser Firma haben der Elektriker August Haechen daselbst und der Kaufmann Ludwig Schiefer in Elmville zu Wiesbaden eine offene Handelsgesellschaft zum Verkauft von Beleuchtungsgegenständen sowie zur Gas- und Wasser-Installation errichtet. Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1902 begonnen.

\* Zum Frankfurter Gesangwettbewerb wird uns aus Frankfurt, 18. Mai, geschrieben: Am gestrigen Sonntag Vormittag wurde die Gesamtprobe der hiesigen Sänger zum Begrüßungs-Konzert zum ersten Male in der Festhalle abgehalten. Die akustischen Verhältnisse der Halle erwiesen sich als ausgezeichnet. Das Echo, das man an einzelnen Stellen der Halle hörte, wird verschwinden, wenn Publikum die weiten Räume füllt und die Aufschmückung vollendet ist. Die Chöre kamen in der mächtigen Halle pyrr hinreißenden Wirkung.

\* Vermißt. Seit gestern Abend ist die Tochter des Michaelsberg wohnenden Herrn W. Reith spurlos verschwunden. Dieselbe hat rothes Haar und schmales Gesicht. Sie trug blaues Kleid mit eingedruckten Ärmeln, graues Jacket und schwarze Strümpfe. Auskunft über den Verbleib der Vermißten werden an die Polizei oder an die Eltern, Michaelsberg 28, erteilt.

\* Verhaftung. Die „Kleine Presse“ meldet aus Wiesbaden: Der Fahrradführer Hans Edelmann und sein Bruder, Kaufmann Peter Edelmann, wurden wegen betrügerischen Bankrotts verhaftet.

\* Patent-Gesetz. Wie uns das Patent- und technische Bureau Dewig, Morris u. Co., London, Berlin und Wiesbaden, Schillerplatz 1, mittheilt, trat am 4. März cr. in Amerika ein neues Patentgesetz, aus welchem wir die folgenden wichtigen Einzelheiten entnehmen, in Kraft: 1) Die Frist von 7 Monaten, innerhalb welcher ein Patent in Washington nach der Erstanmeldung in irgend einem anderen Lande deponirt sein mußte, wird auf ein Jahr verlängert. 2) Die Staats-Angehörigen derjenigen Länder, welche zur Internationalen Convention gehören, genießen Prioritätsrechte, d. h. mit anderen Worten: Hat ein Erfinder in seinem Lande, welches zur Int. Convention gehört, ein Patent vor Deponierung des amerikanischen Patentes angemeldet, so kann er das Datum der Erstanmeldung als Ertheilungsdatum in Amerika beanspruchen. 3) Jeder Ausländer kann ein Gesuch auf Vormerkung seiner Erfindung einreichen, um sich für dieselbe die Priorität zu sichern; der Schutz dauert für die ganze Zeit der Vormerkung und kann der Erfinder während dieser Zeit seine Erfindung vollständig ausarbeiten, ehe er sie zum Patent anmeldet. 4) Die vom Patentamt verlangte Beglaubigung der Einreichungspapiere kann jetzt von jedem öffentlichen Notar, Amtsrichter, Gerichtspräsidenten oder öffentlichen Beamten vollzogen werden, soweit solche Beamte zur Entgegennahme der Abfertigung von Eiden berechtigt sind und ein öffentliches Amtssiegel führen. Die Beglaubigung vor einem amerikanischen Consul ist aber nicht mehr erforderlich.

\* Zum Automobil-Unfall erfahren wir, daß der Chauffeur des verstorbenen Herrn Albert, der 20jährige Monteur Georg Sailer aus Friedberg (Oberbayern) sich auf dem Wege der Beförderung befindet.

\* Unfall. In einem Hause der Schwalbacherstraße fiel am Samstag Abend zwischen 6 und 7 Uhr ein Dienstmädchen beim Abreißen der alten Tapeten in einer Wohnung, die neu tapeziert werden sollte, von der Leiter und brach einen Arm.

\* Abschiedsfeier. Am Freitag Abend fand im Rathaus eine vom Herrn Oberbürgermeister und dem Herrn Stadtverordnetenrathe veranstaltete Abschiedsfeier zu Ehren des scheidenden Stadtbaumeisters a. D. Rath Professor Gengmer statt, an der die Mitglieder der städtischen Kollegien und die städtischen Oberbeamten sich zahlreich beteiligten. Herr Oberbürgermeister Dr. v. J. b. e. l. widmete dem Scheidenden eine herzliche Ansprache, in der er auf seinen großen Verdienst um die Stadt hinwies. Herr Baurath Gengmer dankte bewegten Herzens, besonders auch für das Entgegenkommen und die Unterstützung, die sein Schaffen jederzeit hier gefunden habe. Nachdem Dr. Pagenstecher ein Hoch auf das Wohl der Frau Baurath Gengmer ausgesprochen hatte, gedachte Herr Baurath Winter nochmals mit warmer Anerkennung der schöpferischen Tätigkeit unsers Stadtbaumeisters, der mit dieser Feier leider von uns Abschied genommen hat.

\* Radrennen in Mainz. Trotz strömenden Regens wurde gestern Nachmittag in Mainz das unter der Direktion des Stebens stehende Radrennen bei ausgezeichneter Besuche durchgeführt. Bei dem groß. Frühlingsspreis (internationale Flegelkonkurrenz) siegte, der „Hrff. Stg.“ zufolge, im Endlauf: Erster Ellegard-Odenje in 1,59, Zweiter Otto Meyer-Ludwigshafen und Dritter Fros-Mailand. — Der Sieger wurde mit dem Lorbeer geschmückt und mußte unter dem Jubel des Publikums durch die Bahn fahren. Im Endlauf des Mailhandicaps (1000 Meter) wurden Erster Walter Mühl-Quisburg in 1,15, Zweiter Willy Arnd-Hannover und Dritter Andersen-Ottensen. Im Tandemfahren wurden Erster: Drescher-Mainz und C. Kurz-Frankfurt, Zweiter: Schulz-Dortmund-Jacobi-Mainz. Im Endfahren (Preis von Kasten) des Tandem-Hauptfahrens wurden Erster Ellegard-Odenje in 1,2, Zweiter Meyer-Kudela und Dritte Vandenboom. Im 5000 Meter-Fahren mit Motorführung wurde Erster Gg. Gg. Drescher in 6,18 und Zweiter Kurz-Frankfurt.



# Amtsblatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 116.

Dienstag den 19. Mai 1903.

18. Jahrgang

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

I. Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung und die unbefoldeten Mitglieder des Magistrats werden zu einer gemeinsamen Sitzung auf

Freitag, den 22. Mai l. Js.,

Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathhauses ergebenst eingeladen.

Tagesordnung zu I.

Wahl des Oberbürgermeisters und des Bürgermeisters für die nächsten zwölf Jahre (§§ 34 und 35 der Städte-Ordnung vom 4. August 1897).

II. Nach Erledigung der Tagesordnung zu I findet ordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung statt, zu der die Mitglieder derselben ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung zu II.

1. Durchbruch der Herrnmühlgasse. Ver. B.-A.
2. Aenderung des Bebauungsplanes für das Gelände am Zitherring. Ver. B.-A.
3. Vertrag mit der Gemeinde Dohheim über den Bau und Betrieb einer elektrischen Bahn. Ver. B.-A.
4. Herstellung geräuschloser Pflaster vor dem königlichen Garnison-Kasernement. Ver. B.-A.
5. Aufnahmen städtischer Anleihen. Ver. B.-A.
6. Entwurf für den Bau einer zweiten Oberrealschule, veranschlagt zu 660 000 M.
7. Uebertragung genehmigter, aber noch nicht verwendeter Bauforderungen im Gesamtbetrage von 178 649 M. auf das Rechnungsjahr 1903.
8. Nachbewilligung von 7900 M. Straßenbaukosten der zu erweiternden Dohheimerstraße von der Schwalbacher- bis zur Ringstraße.
9. Antrag auf Bewilligung von 140 000 M. für die Renovierung des Rathskellers.
10. Desgleichen 2133 M. 14 Pf. für den Ausbau der Roonstraße vor dem dortigen städtischen Badehaus.
11. Desgleichen 1303 M. 33 Pf. für theilweise Erneuerung des Fußbodens der Schule an der Lehrstraße.
12. Desgleichen 450 M. für Verbesserung der Ventilationseinrichtung der Abortanlage an der Schulgasse.
13. Ankauf von Grundstücken.
14. Bewilligung von Wittwengeld für die Wittve eines Bureauassistenten.
15. Desgleichen für die Wittve eines Lehrers. Ver. B.-A.
16. Ein Gesuch des hiesigen Vereins für Feuerbestattung um Bewilligung der Mittel für die Ausmalung des Krematoriums auf dem neuen Friedhof.

Wiesbaden, den 18. Mai 1903.

Der Vorsitzende  
der Stadtverordneten-Versammlung.

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für die neugegründete Stelle als **Bezirkskonservator** für den Regierungs-Bezirk **Wiesbaden** der Direktor der Kunstgewerbeschule in Frankfurt a. M., **Professor Luthmer** zum **Landesausschusse** zu **Wiesbaden** zum **Bezirkskonservator** gewählt worden ist, und daß der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten sich auf Grund der Allerhöchsten Ordre vom 16. November 1891 mit dieser Wahl einverstanden erklärt hat. **Professor Luthmer** vertritt in der bezeichneten Stellung gleichzeitig für den Umfang des Regierungsbezirks **Wiesbaden** den **königlichen Konservator der Kunstdenkmäler in Berlin**; es sind daher Anzeigen, Anträge und Ansuchen auf dem Gebiete der **Denkmalpflege** in erster Linie an ihn zu richten.

Wiesbaden, den 21. April 1903.

Der Ober-Präsident:  
gez. **Zedlitz**.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß.

Wiesbaden, den 8. Mai 1903.

Der Polizei-Direktor:  
von **Schend**.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 15. Mai 1903.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr Vormittags in Wiesbaden, den 9. April 1903.

Städt. Accise-Amt.

### Bekanntmachung betr. Kellerverpachtung.

Der südliche Theil des Marktkellers mit einer Grundfläche von insgesamt 38 x 8 Meter bei einer mittleren Höhe von 3,20 Meter soll im Ganzen oder getheilt auf mehrere Jahre als Lagerkeller verpachtet werden. Wegen Besichtigung desselben wolle man sich an den Marktmeister während der Wochenmarktsstunden wenden. Erforderlichenfalls ist die Trennung obiger Keller von dem übrigen Marktkeller durch eine Steinwand ins Auge gefaßt worden.

Die allgemeinen Pachtbedingungen können in der Hauptkassette des Acciseamts (Neugasse 6a Eingang Schulgasse) erfahren werden. Pachtangebote sind unter Angabe der Art der Verwendung des Kellers, der Pachtbauer, der Jahrespacht und etwaiger besonderer Wünsche bezüglich der Einrichtung etc. des Kellers unter der Aufschrift: **Pachtangebot auf den südlichen Theil des Marktkellers** verschlossen in der Registratur des Acciseamts (Neugasse 6a, Eingang Schulgasse) abzugeben.

Das Recht freier Auswahl des Pächters wird vorbehalten.

Wiesbaden, den 16. April 1903.

1198

Städt. Accise-Amt.

### Bekanntmachung. Vollbadeanstalten. betr.

- Die drei städtischen Vollbadeanstalten befinden sich
1. im Gebäude der Hh. Mädchenschule, Kellergeschoß, Eingang neben der Mädchenschule,
  2. am Kirchhofgäßchen,
  3. im Hause Roonstraße Nr. 3.

Es werden verabsolgt:

**Brausebäder** in sämtlichen Anstalten, Sitzbrausebäder in den Anstalten am Schloßplatz und Roonstraße, Wannenbäder in der Anstalt an der Roonstraße für Männer und Frauen.

**Wannenbäder** in der Anstalt am Schloßplatz für Frauen den ganzen Tag, für Männer nur zwischen 1 und 1/4 Uhr. Die Frauenabtheilung ist in allen Bädern von 1—4 Uhr geschlossen.

Das Stadtbaupamt.

### Verdingung.

Die Herstellung der Aufzüge im Paulinenschloßchen soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 59a eingesehen und bezogen werden.

Verschiedene und mit der Aufschrift **„St. B. A. 6“** versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 29. Mai 1903,  
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformulare eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 21 Tage.

Wiesbaden, den 14. Mai 1903.

2698

Stadtbaupamt.

### Bekanntmachung.

Anlässlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß für an und für sich acicsepflichtige Gegenstände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund vorgelegter Zollquittungen oder zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Waare unzweifelhaft geführt ist. Dieser Nachweis kann in der Regel und insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt und von dort aus in unmittelbarem zeitlichen Anschlusse an die Verzollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waaren mit zollamtlichem Verschlusse hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Bestellung ausländischer Waaren der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben hier am Platze verzollt werden, was der Abfender dadurch erreichen kann, daß er dem betreffenden Frachtbefehl etc. den Vermerk „zur Verzollung in Wiesbaden“ beifügt.

Wiesbaden, den 24. April 1903.

Der Magistrat.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur Beachtung durch die Betheiligten veröffentlicht.

Wiesbaden, den 27. April 1903.

Städt. Acciseamt.

Aus unserm Armen-Arbeitshaus Mainzerlandstraße Nr. 6 sind **6 Schweine** (11 Wochen alt) zu verkaufen. Näh. Rathhaus Zimmer Nr. 13.

Wiesbaden, den 9. Mai 1903.

2463

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

**Kiefern-Anzündholz,**

gehackt und fein gespalten, per Centner M. 2.20.

**Gemischtes Anzündholz,**

gehackt und fein gespalten, per Centner M. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen.

9281

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. Der Magistrat.



Dienstag, den 19. Mai 1903

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

1. Choral: „Sollt ich meinem Gott nicht singen“.
2. Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla“.
3. Mondnacht auf der Alster, Walzer.
4. Cavatine aus „Lucia“.
5. Liliput-Polka.
6. Traumbilder, Fantasie.
7. Ulanenruf, Charakterstück.

Rossini.  
Fotras  
Auber.  
Donizetti.  
Fahrbach.  
Lambye.  
Eilenberg.

## Abonnements - Konzerte

des

städtischen Kurorchesters

Nachm. 4 Uhr:

unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn Hermann Irmer.

1. Ouverture zu Schillers „Turandot“.
2. Feierlicher Zug zum Münster aus „Lohengrin“.
3. Quadrille aus „Der erste Glückstag“.
4. Der verklungene Ton, Lied.
5. Valas des Seraphins.
6. Schwedische Bauernhochzeit.
7. Fantasie aus „Der Trompeter von Säckingen“.
8. Bersaglieri-Marsch.

V. Lachner.  
Wagner.  
Auber.  
Sullivan.  
Fahrbach.  
Södermann.  
Nessler.  
Eilenberg.

Abends 8 Uhr:

unter Leitung seines Kapellmeisters des königlichen Musikdirektors Herrn Louis Lüstner

1. Herzog Alfred-Marsch.
2. Ouverture zu „Die sizilianische Vesper“.
3. Der Erikönig, Ballade.
4. Hesperosbahren, Walzer.
5. Einleitung zum 3. Akt aus „Das Heimchen am Herd“.
6. Ouverture zu „Fidelio“.
7. Fantasie-Caprice.
8. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum“.

Komzak.  
Verdi.  
Frz. Schubert.  
Jos. Strauss.  
Goldmark.  
Beethoven.  
Vieuxtemps.  
Mendelssohn.

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Mittwoch, den 20. Mai, ab Nachmittags 4 Uhr:  
nur bei günstiger Witterung:

## Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps.

## BALLON-FAHRT

mit ihrem Riesenballon „Meteor“ (1000 Kub.-M.)  
Anmeldungen von Passagieren befördert die Tageskasse. (Preis nach Vereinbarung.)  
Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.  
Aufahrt ca. 5 1/2 Uhr.  
Ab 3 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenbesucher reservirt.

Um 8 Uhr beginnend:

## DOPPEL-KONZERT.

Illumination des Kurparks.

## Grosses Feuerwerk

(Hof-Kunstfeuerwerker **A. Becker Nachfolger** Wiesbaden).  
Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10<sup>00</sup>, Kastel-Mainz 11<sup>00</sup>, Rheingau 11<sup>00</sup>, Schwalbach 11<sup>00</sup>.

## Internationales

## Lawn-Tennis-Turnier in Wiesbaden.

Montag, den 18. Mai und folgende Tage  
auf dem Sportplatze in den Kuranlagen.

Zuschauer-Tageskarten zu 50 Pfg., welche zum Betreten des reservirten inneren Spielplatzes und zur Benutzung der daselbst aufgestellten Bänke berechtigen, sind am Eingange zu demselben zu haben.

Städtische Kur-Verwaltung.



## Fremden-Verzeichniss

vom 18. Mai 1903. (aus amtlicher Quelle.)

**Alteesaal, Taunusstr. 2.**  
Rathgens, Fr. Altona  
Fegner Fr., Wiedemar  
Liebeknecht m 2 Tücht Ober-  
Lungwitz  
Stier, Simmern  
Bader, Mühlhausen

**Belle vue, Wilhelmstr. 28**  
Skene, London  
Liebert m Fr. Rotterdam  
Liebert, Rotterdam  
Hickzie Pforzheim

**Block, Wilhelmstrasse 54.**  
Gordon m Fr., Ballystock  
Bethge, Magdeburg  
Fuchs, Lodz  
Kefenstein m Fr., Berlin

**Zwei Böcke,**  
Hilfengasse 12  
Brand, Ansbach

**Goldener Brunnen,**  
Haeckel Fr m Tocht, Charlotten-  
burg  
Messing, Gersfeld

**Dahlheim, Taunusstr. 15**  
Gallion Stuttgart

**Einhorn, Marktstrasse 38**  
Hasentrug, Freiburg  
Pöpenbring, Barmen  
Bernhardt Berlin  
Mengelbier Aachen  
Doelte, Karlsruhe

**Eisenbahn-Hotel,**  
Rheinstrasse  
Weidert, Düsseldorf  
Zilke m. Fr., Frankfurt a O  
Kilian Frankfurt a O  
Blocher, Berlin  
Braun m Fr., Dresden  
Franzen m Fr., Altona

**Englischer Hof,**  
Kranzplatz 11  
Möllinghaus m Begl. Dortmund  
Brokl m Fr. Kiew  
Wilms, Fr. Dortmund  
Urban-Schmidt Fr m Tocht  
Emmerich  
Maußner Fr. Dortmund  
Tyrnska Iwiazolts-Ruzeland  
tynska m. Bed. Oszetland

**Erbrinn,**  
Mauritiusplatz 1  
Schulz, Kestin  
Högg, Ehrenbreitstein  
Münch Mannheim  
Martin, Frankfurt  
Kuckelsberg m Fr., Elberfeld  
Roht, Karlsruhe

**Hotel Fuhr**  
Gieselerstr. 2  
Hilf Mahre  
Schmidt Fr Erfurt  
Kätzner m. Fam. Köln

**Gärtner Wald,**  
Marktstrasse  
Kortmann, Hamburg  
Bunzel, Berlin  
Lutz Berlin  
Oesterreicher, Budapest  
Klosterlein Frankfurt  
von Thum m Fr., Kiel  
Weber, Koburg  
Franke Wanne  
Monken Köln  
Digio, Kairo  
Eisig Hechingen  
Gut, Mannheim  
Ludwig Hamburg  
Schwabe, Hamburg  
Anthof Wald  
Chanauard, Paris  
Besenbruch, Elberfeld  
Joaky, Berlin  
Fontheim Berlin  
Kreker, Sinn  
Bochum, Glessen  
Gottgetreu, Chemnitz  
Kaufmann, Köln  
Lehmann, Köln  
Elkan Hannover  
Scharenberg, Berlin

**Hahn, Spiegelgasse 16.**  
Fleischmann Fr. Frankfurt  
Wisch, Cuxhaven  
Wübber Cuxhaven

**Happel, Schillerplatz 3**  
May, Kassel  
Lesand Hannover  
Weinberg m Fr., Berlin  
Kromer, Köln  
Hubert m Kohn Dresden

**Vier Jahreszeiten,**  
Kaiser Friedrichplatz, 1.  
Wolf, Magdeburg  
Ihle London  
Schlider m Fr., Charlottenburg  
Bakler, Rotterdam  
Weninger, Amsterdam

**Kaiserbad**  
Wilhelmstrasse 40 und 42  
Scharfenberg Fr m. Tocht Ber-  
lin  
Krauthausen, Fr m Tocht,  
Münster  
Müller, Fr Solingen

**Kaiserhof**  
(Augusta-Victoria-Bad)  
Frankfurterstrasse 17  
Georgii m. Fr Stockholm  
Klemmer Fr m Sohn, Berlin  
Rennert m Fr., Hamburg  
Bigland Liverpool

**Karpfen, Delaspöstrasse 4**  
Kramdorf, Posen  
Griebenstein Mühlhausen  
Krebs, Zeeland  
Krebs, Berlin

**Goldene Kette,**  
Langgasse 51-53  
Füllenbach, Fr Bruckhausen

**Kölnischer Hof,**  
Kl. Burgstrasse  
Heil, Tüchelhausen

**Kranz, Langgasse 50.**  
Wünsch, Rostock  
Rudelius Züllichau

**Goldenes Kreuz,**  
Spiegelgasse 10  
Lippe, Frankfurt  
Mathay Homburg v d H

**Krone, Langgasse 36**  
Jährling Fr m Tocht, Offenbach  
Flechner m Fr. Bern  
Triebsch m Fr. Berlin

**Metropole u. Monopol,**  
Wilhelmstrasse 8 u. 8  
Seckbach, Frankfurt  
Seckbach, Fr. Frankfurt  
Klinkowstroom Fr m Fam  
Münster

**Uhlmann m Fam Dresden**  
Becker m Fr. Berlin  
Sandgren m Fr. Malmö  
Johansen, Stockholm  
Cale Fr. Berlin  
Kiesel, Braunschweig

**El. Minervastr. 1-3**  
Müller, Hamburg  
Ritrich, Königsberg  
Balczinn, Frankfurt  
Weyersberg Fr., Genf

**Hotel Nassau (Nassauer**  
hof), Kaiser Friedrichplatz 3  
Graf Klinkowstroom Potsdam  
Henschel, Russland  
de Sarasate m Bed. Paris  
Goldstein m Tocht, Frankfurt  
Hülsebusch Elberfeld  
Hoden, m Fr., Haag  
Stachle Detmold  
von Sillen m Fr. Stockholm  
Kämpers, Rheine

**National, Taunusstr. 21**  
Eiche, Hildesheim  
Jung m Fr., Barmen  
van Kerkhoff Fr Haag  
Duisberg, Fr. Barmen  
van der Haer Fr Haag  
Sundelius, Oerebro  
Gerell Oerebro  
Hofmann m Fr., Weipert

**Nerothal (Kuranstalt)**  
Bartram, Fr. Neumünster  
Luftkurort Neroberg,  
Braum Fr m Fam Berlin

**Nonnenhof,**  
Kirchengasse 39-41  
Schulze Plauen  
Burkhardt, Stuttgart  
Hellwig, Aachen  
Arnold, Plauen  
Meyer Bielefeld  
Fraenkel, Berlin  
Kroitzsch, Merano  
Jud Lorch  
Hietzig, Dresden  
Israel, Berlin  
Gatzonides, Holland  
Rosemeyer Hannover

**Pariser Hof**  
Spiegelgasse 9  
von Jess, Hamburg  
Engelhardt, Göttingen

**Promenade-Hotel,**  
Wilhelmstrasse 24  
von der Laden m Fr., Meuderieh

**Zur guten Quelle,**  
Kirchengasse 3  
Kätzner Frankfurt

**Quislaus,**  
Parkstrasse 4, 5 und 7  
Günther Fr. Remscheid  
Schürmann, Fr. Remscheid  
Feisking Fr. Frankfurt  
Barth Charente  
Bigelow, Boston  
Bigelow, Boston  
Robinson, Fr. London  
Crombie Fr. London  
Neumann, Fr. Lüttich

**Reichspost,**  
Nicolamstrasse 13  
Basiele Münden  
Braul Kassel  
Dimpe m Fr. Wernigerode  
Jansen m Fr. Ruhrort  
Kerkhof Ruhrort  
Hartmann, Lage  
Herrmann, Leipzig  
Herrmann, Koburg

**Rhein-Hotel,**  
Rheinstrasse 16  
Müller Barcelona  
Custor, Vogelsang  
Schmook 2 Fr. Breslau  
Toron, Berlin  
von Montelase Berlin  
Wyne-Roberts m Fr. Man-  
chester  
Kunemann m Fr. Elbing  
Scholand Essen  
Müller, Schlauwe  
Finger m Schwester, Dresden  
Federer Stuttgart  
Rehorst m Fr. Breslau  
Lohmann, Elbing

**Hotel Ries, Kranzplatz**  
Freylburg, Fr. Sonneberg  
Oehrlin Fr. Sonneberg

**Ritters Hotel u. Pension,**  
Taunusstrasse 45  
Aust m Fr. Breslau

**Römerbad,**  
Kochbrunnenplatz 3  
Wagner, Prenzlau  
Fetter m Fr., Berlin

**Rose, Kranzplatz, 7, 8 und 9.**  
van Notten m Fr. Amsterdam  
Bolin m Fr. Stockholm  
von Brodowska Fr. Hamburg  
Gutruf Fr. m Bed. Hamburg  
Hauptmann Frankfurt a O  
Sward, Fr. Schottland  
Joung Fr. Schottland

**Weisses Ross,**  
Kochbrunnenplatz 2  
Wimmer, Annaberg  
Sybille Fr. Danstedt  
Sybille, Danstedt  
Hohnrodt Fr., Braunschweig  
Hohnrodt Braunschweig

**Hotel Royal,**  
Sonnenbergerstr. 26.  
Senftenberger Fr. Kopenhagen  
Craus, Berlin

**Schützenhof,**  
Schützenhofstrasse 1  
Broske Bobrek  
Orth m Fr., Burgsteinfurt

**Schweinsberg,**  
Rheinbahnstrasse 5  
Krautwärt Langenschwalbach  
Ruhemann, Bielefeld

**Spiegel, Kranzplatz, 10.**  
Haenel, Magdeburg  
Scherr, Lichterfelde  
Fissel Damerau  
Zandig, Köln  
Moser m Fr., Berlin

**Zum goldenen Stern**  
Grabenstrasse 28  
Sachs, Köln

**Tannhäuser,**  
Bahnhofstrasse 8

Freund, Dresden  
Stattrop, Berlin  
Hackbusch Berlin  
Janzen m Fr., Zoppot  
Schweinsberger, Rusa  
Blank, 2 Frn Berlin  
von Naell Fr. Dresden  
Ramsteiner, Lahr  
von Naell, Dresden  
Michel, Fr. Ludwigshafen  
Bendering Fr. Ludwigshafen  
Leder Fr. Ludwigshafen  
Koyen, Altona  
von Hartmann, Kassel  
Rode Hamburg  
Schmidt, Mannheim  
Kronfeld m Fr., Berlin

**Taunus-Hotel,**  
Rheinstrasse 19  
Meyer, Strassburg  
Meyer, Strassburg  
Zöllner, Köln  
Lautrup Hamburg  
Zatschinsky, m Fam. Peters-  
burg  
Ancher, m. Fam Kolmar  
Ellafforn Paris  
Ehrenberg, 2 Fr. New York  
Otto m Fam. Berlin  
Schrader m Fr. Friedenau  
Pressel, Metz  
Linz, Berlin  
Munhard Fr. Braunschweig  
Schroeder Fr. Braunschweig  
Kosak m Fr. Sorau  
Krauthausen Fr m. Tocht,  
Münster  
Feltow, Recklinghausen  
Schrader Fr. Magdeburg

**Victoria, Wilhelmstrasse 1**  
Koschland, m. Fr. Barmen  
Blessmann, Hannover  
Schulze-Steinen Münster  
Heine m Fr. u. Bed. Leipzig  
Friedel m Fr. Lennep  
Schmedding, Münster  
Stoffregen m Fam Berlin  
de Kozen m Fr u. Bed. Peters-  
burg

**Vogel, Rheinstrasse 27**  
Meinzerly, Kassel  
Vieven, Frankfurt  
Kram Berlin  
Simon, Schmalkalden  
Popp Kl-Schmalkalden  
Osterhag Cannstatt  
Doetsch, Bingen  
Grupe, Darmstadt

**Weins, Bahnhofstrasse 7.**  
Vaupel 2 Frn Kassel  
Fritze St. Goarshausen  
Arns, Berlin

## Bekanntmachung.

betreffend die Abhaltung von Waldfesten im hiesigen Gemeinde-  
walde.

1. Die Benutzung von Plätzen im städtischen Wald zur Ab-  
haltung von Waldfesten kann Vereinen und Gesellschaften nur  
dann gestattet werden, wenn sie:  
a) für sich geschlossen bleiben,  
b) an dritte, nicht zu dem feiernden Verein oder der feier-  
nden Gesellschaft gehörende Personen Speisen oder Getränke  
gegen Entgelt nicht abgeben.

Für jeden Festplatz kann einem Verein oder einer Ge-  
sellschaft diese Erlaubnis erteilt werden, es ist also nicht er-  
laubt, daß gleichzeitig zwei oder mehr Vereine oder Gesellschaf-  
ten gleichzeitig auf einem Waldfest ein Waldfest abhalten.

2. Die Erlaubnis kann nur für Waldfeste Plätze erteilt  
werden:

- an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen:
1. im Eichgarten,  
2. unter den Herreneichen, gegen Vorauszahlung einer  
Abgabe von 15 M. an die Accisekasse, (Auf diesen Plätzen dürfen  
Tische und Bänke aufgestellt werden.)
- an Werktagen gegen Vorauszahlung einer Abgabe von  
10 M. an die Accisekasse (auf den Plätzen unter a) und  
weiter).
- Ende der Kastanienplantage an der Platterstrasse, am  
Eingang des Riffelhornwegs,
- Distrikt Koblbeck, oberhalb der Schwalbacher Bahn,
- Wannhagenbrücke,
- Traverhübe.

Die Anweisung dieser Plätze erfolgt durch das Acciseamt.  
Auf den unter 3-6 genannten Plätzen dürfen jedoch keine Tische  
und Bänke aufgeschlagen werden.

3. Die Erlaubnis zum Abhalten eines Waldfestes ist min-  
destens einen Tag vor der Veranstaltung bei dem Accise-Inspec-  
tor einzuholen und wird nur gegen Vorauszahlung der unter  
2 festgesetzten Gebühr zur Accisekasse für jeden Fall erteilt.

Die Erlaubnis kann jedoch nur dann erteilt werden, wenn  
seitens des Antragstellers eine Bescheinigung des städt. Feuer-  
wehrkommandos, wonach derselbe sich verpflichtet, die Kosten der  
etwa erforderlich werdenden feuerpolizeilichen Ueberwachung zu  
tragen, beigelegt wird.

Die unter 2 erwähnte Gebühr wird für die Ueberwachung  
und die Reinigung, sowie für etwaige kleinere Beschädigungen  
des Platzes entrichtet; größere Beschädigungen müssen nach all-  
gemeinen Rechtsgrundsätzen besonders vergütet werden; hier-  
über entscheidet der Magistrat mit Ausschluß des Reichswaldes  
amtlich.

Außerdem ist in den zutreffenden Fällen die verwirkte Ver-  
triebssteuer zur Stadtkasse zu entrichten. Die in den Fällen Nr.  
1-3 aufgestellten Tische oder Bänke müssen am folgenden Tage  
in der Frühe und falls das Waldfest an einem Tage vor einem  
Sonn- oder Feiertag abgehalten wurde, am Abend desselben  
Tages wieder entfernt werden. Wird diese Entfernung über  
den Vormittag beginn den Abend verzögert, so gehen die Tische  
und Bänke in das Eigentum der Stadterhaltung über, welche

ermächtigt ist, über letztere frei nach ihrem Ermessen zu ver-  
fügen; etwaige Erbschaftsprüche Dritter hat der Verein (Ge-  
sellschaft) eventuell derjenige, welcher die Erlaubnis erteilt  
zu vertreten.

Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, daß die nachstehende  
Einhaltung der Erlaubnis veräußert sein sollte; auch hat in sol-  
chen Fällen die Nachzahlung der Gebühr (Nr. 2) zu erfolgen.

5. Die Waldfeste müssen in der Zeit vom 1. Juni bis  
September um 9 Uhr abends, in der übrigen Zeit um 8 Uhr  
abends, beendet sein.

6. Vereine (Gesellschaften) sowie alle, welche im Wald  
gern, haben in allen Fällen den Anweisungen der Forstbeam-  
ten, Feldhüter und der mit der Aufsicht etwa besonders betraut-  
ten Accisebeamten unmissverständlich Folge zu leisten (vergl. Verordn.  
9 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880), sowie  
die bestehenden Vorschriften über den Schutz und die Sicherung  
des Waldes und die Schonungen inne zu halten (vergl. insbeson-  
dere Paragr. 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuches, Paragr. 17  
und 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, Paragr. 17 der Ver-  
ordnungs-Polizeiverordnung vom 4. März 1889.)

Die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldfestes kann ohne  
Angabe von Gründen verweigert werden; mehr als einmal  
im Jahre wird demselben Verein (Gesellschaft etc.) die Erlau-  
bis zur Abhaltung eines Waldfestes nicht erteilt.

7. Mit dem Waldfeste etwa verbundene Lustbarkeiten (Ma-  
fi, Tanz etc.), welche nach der Luftbarkeitssteuer-Ordnung  
für die Stadt Wiesbaden steuerpflichtig sind, sind den Bestimmungen dieser  
Ordnung entsprechend besonders anzumelden und zu versteuern.  
Wiesbaden, den 23. April 1903.

1623

Der Magistrat.

## Bekanntmachung

betr. die zum Transport accisepflichtiger Gegenstände in die Stadt  
zu benutzenden Straßengänge.

Für die Zufuhr accisepflichtiger Gegenstände zu den Accise-  
hebungsstellen werden außer den in § 4 der Accise-Ordnung für die  
Stadt Wiesbaden genannten Straßen noch folgende Straßen  
zur Benutzung frei gegeben:

A. Zur Accise-Erhebungsstelle beim Haupt-Accise-Amt  
in der Neugasse.

1. Dieblicher Chaussee: Die Adolphskalle, die Göttestraße, die  
Nicolaisstraße, über die Rheinstraße, Bahnhofstraße, den Schil-  
lerplatz, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, oder die Main-  
straße, über die Rheinstraße, die Kirchstraße, die Friedrichstraße  
bis zur Neugasse, dann durch dieselbe zum Accise-Amt;
2. Schwalbacher- oder Platter-, oder Limburger Chaussee: die  
Lahn- und Karstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, den  
Bismarckring, die Bleichstraße, die Schwalbacherstraße, die  
Friedrichstraße bis zur Neugasse durch diese zum Accise-Amt;
3. Sonnenberger Vicinalweg: den Vingertweg, die Parkstraße -  
für Transportanten zu Fuß, den Kurjaalweg, die Wilhelm-  
straße, Große Burgstraße, den Schloßplatz, die Markt-  
Neugasse, die Bleichstraße, die Schwalbacherstraße, die  
Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann durch diese  
zum Accise-Amt.

B. Zur Accise-Erhebungsstelle in den Schlachthausanlagen:

1. Frankfurterstraße: die Lessingstraße, den Gartenfeldweg, die  
Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen, ferner  
die Mainzerlandstraße bis in Höhe der Schlachthausanlagen,  
über den Verbindungsweg zu den Schlachthausanlagen;
2. Dieblicher Chaussee: die Adolphskalle, die Göttestraße, über die  
Bahnhofstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu  
den Schlachthausanlagen;
3. Schiersteiner Vicinalweg: die Herberstraße, die Göttestraße  
zu den Schlachthausanlagen;
4. Schwalbacher- oder Platter- oder Limburger Chaussee: die Lahn-  
und Karstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, Bismarck-  
Ring, die Bleichstraße, Schwalbacherstraße, Rheinstraße, den  
Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße, zu den Schlachthaus-  
anlagen.
5. Sonnenberger Vicinalweg, den Vingertweg, die Parkstraße,  
Paulinenstraße, Bierfabrikstraße, Frankfurterstraße, Wilhelm-  
straße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den  
Schlachthausanlagen.

Wiesbaden, den 19. December 1901.

Der Magistrat.

In Vertr.: Sef.

## Nichtamtlicher Theil.

## Sonnenberg.

### Bekanntmachung.

„Die Wählerliste für die am 16. Juni d. J. statt-  
findende Reichstagswahl liegt vom 18. Mai d. J. ab  
Jeder kann, also bis einschließlich den 25. Mai, zu  
jedem langen Einsicht im Geschäftsraum des unterzeichneten  
Bürgermeisters offen, was hierdurch mit dem § 9 des  
zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß nach dem § 2  
des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 derjenige, welcher  
die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, dies innerhalb  
dieser 8 Tage bei dem Bürgermeister unter Angabe der  
Beweismittel schriftlich anzuzeigen oder zu Protokoll geben  
kann.“

Sonnenberg, den 22. April 1903.

Der Gemeindevorstand:  
Schmidt, Bürgermeister.

## Bekanntmachung

Dienstag, den 9. Juni 1903, Nachmittags  
3 1/2 Uhr, wird das dem Bäcker Fritz Glanner zu  
Dagheim, jetzt in Pforzheim, gehörige

## zweistöckige Wohnhaus

mit Kniestock und Frontispiz, einem Badhaus und einem  
Hofraum nebst Garten, belegen an der Wilhelmstrasse  
zwischen Philipp Quini beiderseits, taxirt zu 22,500 Mark  
im Rathhauszimmer zu Dagheim öffentlich zwangsweise  
versteigert.

Wiesbaden, den 30. April 1903.

Königliches Amtsgericht 12.





### Letzte Telegramme

**Limburg (Lahn), 18. Mai.** In einer gestrigen Versammlung im Beisein von Vertretern der Behörden wurde die Gründung eines Lahnkanalvereins beschlossen. Es wurde eine Resolution angenommen, in der es als unumgänglich notwendig bezeichnet wird, daß die Kanalisierung der Lahn in die neue wasserwirtschaftliche Vorlage mit aufgenommen werde.

**Berlin, 18. Mai.** Das große goldene Rad in Friedenau gestern Robl und das kleine goldene Rad Cornet. — In der Pariser Prinzenpark-Bahn siegte im Stundenrennen Contenet von Dangla. — Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern Nachmittag in Wilmersdorf. Bei dem Einzug eines Turnvereins wurde ein 9jähriger Knabe von einem Fuhrwerk überfahren und am Kopfe schwer verletzt. — Ein schwerer Einbruch in eine Uhren- und Goldwaarenhandlung hat schon wieder Dieben eine ansehnliche Beute gebracht. In dem Ede der Charlotten- und Kronenstraße gelegenen Geschäft von Boelke wurden für 9000 Mark Uhren- und Schmuckgegenstände geraubt. Eine Spur von den Thätern ist noch nicht gefunden. — Wie aus Wien berichtet wird, hat sich dort der bekannte Theaterkapellmeister Leo Feld erschossen. Der 30jährige Komponist ist einem schweren nervösen Leiden zum Opfer gefallen. — Zum Falle Arenberg schreibt die Allg. Hann. Ztg., daß die ministerielle Verfügung zur Überführung des Prinzen nach einer Nerven-Heilanstalt schon seit Wochen ausgearbeitet sein soll und daß die Ausführung aus unbekannten Gründen bis jetzt unterblieben sei. Wahrscheinlich liege es daran, daß die medizinischen Gutachten sich widersprechen. Uebrigens soll die von dem dortigen Direktor zum 1. Mai veranlaßte Verlegung eines Aufschreibeamten mit Vorgängen zusammenhängen, die mit dem Fall Arenberg in Verbindung stehen.

**Wien, 18. Mai.** Bei der gestrigen zweiten Luftballon-Verfolgung durch Automobile wurde der Beweis erbracht, daß die wirkliche Verfolgung eines Ballons in Kriegszeiten praktisch nicht durchführbar ist. Der Ballon landete, trotzdem er von Fahrern verfolgt wurde, nach vierstündiger Fahrt, ohne eine Spur von den Verfolgern wahrgenommen zu haben, in der Nähe von Prag.

**Konstantinopel, 18. Mai.** Infolge neuerlicher ernster Mahnungen seitens mehrerer Botschafter erhielt die Pforte den Zivil- und Militärbehörden in Mazedonien und Albanien den strengsten Befehl gegen jedwede Ausschreitungen des Militärs mit unnachlässiglicher Strenge vorzugehen. — Rumänien wird von informierten diplomatischen Kreisen bestätigt, daß die Verweigerung der Annahme der türkischen Protestnote in Sofia im Einverständnis mit dem dortigen russischen Vertreter erfolgt sein soll. Die russische Regierung, welche von der Volksstimmung in Bulgarien unterrichtet war, habe der türkischen Regierung nahe gelegt, Alles zu vermeiden, was die an und für sich schon äußerst aufgeregte Stimmung in Bulgarien verschärfen könnte, was unbedingt gesehen wäre, wenn die in Form eines Ultimatus gestellte türkische Note zur Veröffentlichung gelangt wäre.

**London, 18. Mai.** Die „Times“ meldet aus Tokio: Die Regierung brachte im Parlamente eine Vorlage zur Vermehrung der Flotte ein. Es sind darin vorgezogen 10 Millionen Pfund Sterling für neue Schiffe und 1½ Millionen Pfund Sterling für laufende Schiffsbauausgaben. Die Forderungen sind auf 12 Jahre vertheilt.

**London, 18. Mai.** Nach Anfuhr des Dampfers „Ambria“ in Liverpool wurde an Bord des Schiffes eine eingehende polizeiliche Untersuchung vorgenommen. Man erwartete, daß der Franzose Rousseau, der das Dynamit-Attentat vorbereitet hatte, sich unter den Passagieren des Schiffes befände. Die Untersuchung blieb erfolglos.

Elektronen-Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Womert in Wiesbaden. Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämtlich in Wiesbaden.

**ROLAND v. HAMBURG?**  
unübertreffliche 7-Pf.-Cigarre 2830  
**J. C. Roth,**  
54 Wilhelmstrasse 54,  
„Hotel Block.“  
Alleinverk. f. Wiesbad.

### Bekanntmachung.

**Am Freitag, den 22. Mai cr.,**  
Vormittags 10 Uhr beginnend,  
werden auf dem hinteren Lagerplatz Mainzerstraße bei Nr. 66 an den Rollinger'schen Häusern nachfolgende gebrauchte Gegenstände, als:  
ca. 400 Stück Gerüst-Diele, ferner Hebel, Streichen und von verschiedenen Längen, div. Drück-, Schieb- und Stoßstangen, Kalkwagen, eiserne Mörtepfannen, Rollseile, Doppelleitern, Baumleitern, Stuccaturtafeln u. dergl. mehr  
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. Beginn 2 Stunden vor Beginn der Auktion.  
**Wilhelm Helfrich,**  
Auktionator und Taxator  
Schwalbacherstraße 7.

### Plattenleger!

**Mittwoch, den 20. Mai, Abends 6½ Uhr,**  
**Berammlung**  
bei **Bücher,** Schwalbacherstraße Nr. 43. Es darf Keiner fehlen.  
Der Einberufer.

### Bekanntmachung.

**Dienstag, den 19. Mai cr., Mittags 12 Uhr,**  
werden in dem Pfandlokal, Kirchgasse 23, dahier  
1 Piano, 1 Büffet, 1 Spiegelschrank, 1 Bücherschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Teppich, 1 vollständiges Bett, 1 Schrank mit Feilen, 1 Ausziehtisch, 1 Schreibtisch und 2 Pferde  
2839  
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.  
**Eifert,**  
Gerichtsvollzieher.

### Bekanntmachung.

**Dienstag, den 19. Mai cr., Mittags 12 Uhr**  
wird in dem Hause Frankfurterstraße 18 in Dieblich die zur Konkursmasse des Kaufmannes Johannes F o l z gehörige complete Ladeneinrichtung, bestehend aus einem großen Ladenreal mit Schubladen, 3 kleinen Realen, einem zweithür. Schrank mit Glasauszug, Theke, 2 Waagen mit Gewichten, Stehleiter u. dgl. m.  
2840  
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.  
Wiesbaden, den 18. Mai 1903.  
**Wollenhaupt,**  
Gerichtsvollzieher.

### Bekanntmachung.

**Dienstag, den 19. Mai 1903, Mittags 12 Uhr,**  
werden in dem Versteigerungslokal Kirchgasse 23:  
1 Sekretär, 1 Vertikow, 3 Betten, 1 Tischschrank, 1 Schreibtisch, 3 Kleiderschränke, 1 Piano, ein Sopha und 6 Sessel, 1 Bücherschrank und 200 Bücher, 1 Nähmaschine und dergl. mehr  
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.  
Wiesbaden, den 18. Mai 1903. 2834  
**Schröder,**  
Gerichtsvollzieher.

### Bekanntmachung.

**Dienstag, den 19. Mai, Mittags 12 Uhr,**  
sollen im Versteigerungslokal Kirchgasse 23:  
2 Gaslister, 4 compl. Betten (nussb.), 4 Coupons Damenstoffe, 1 Rondeau, 1 gold. Sessel, 2 Pfeilerspiegel, 2 Schreibtische, 1 Regulator, 3 Schreibsekretäre, ¼ Stück Wein (Mildesheimer), 1 Tischschrank, 2 Sopha's, 1 Divan, 2 Waschkommoden mit Marmorpl., 2 Pferde u. 2 Wagen, 1 Ladeneinrichtung, best. aus 2 gr. Realen, u. 1 Theke, 1 schöner Ant.-Tisch  
2838  
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert werden.  
Wiesbaden, den 18. Mai 1903.

### Salm,

### Walhalla-Restaurant.

Täglich Abends 8 Uhr:  
**GROSSES CONCERT**  
**d. Original Ungarischen Zigeuner-Kapelle**  
unter Leitung des Primas **Vitto Gabor Piska.** 2833  
Sonntags ab 11½ Uhr Frühlings-Concert.  
Eintritt an Wochenenden frei. Sonntags pro Person 20 Pf.

### Walhalla-Theater.

**Sommer-Spielzeit. — Dir. Emil Rothmann.**  
**Dienstag, den 19. Mai 1903.**

**Robitäl. Wiener Frauen.** Robitäl.  
Operette in 3 Akten von O. Lann-Bergler und Emil Kocini. Musik von Franz Lehar. In Scene geführt von Oberregisseur Julius Ohlen. Dirigent: Kapellmeister Georg Schönfeld  
Philipp Rodner, Confectionär . . . . . Albert Sontoneff.  
Frau Schwott, Hausbesitzerin . . . . . Hedwig v. Wagner.  
Claire, ihre Tochter, Rosner's Frau . . . . . Martha Pauli.  
Wilhelm Brandel . . . . . Emil Rothmann.  
Joh. Rep. Rechtsbeil, Inhaber einer Musikschule . . . . . Heinrich Grayer.  
Lini, . . . . . Anni Schittenhelm.  
Lini, seine Stiefkinder . . . . . Elise Karsten.  
Dr. Karl Winterstein . . . . . Ida Urmsh.  
Jeannette, Stubenmädchen, bei Rodner . . . . . Richard Bander.  
Georg, Diener . . . . . Mary Martini.  
Gothardt, Schreiber bei Dr. Winterstein . . . . . Heinrich Lerdy.  
Musikschüler . . . . . Heinz Reichert.  
Rudolf Werner, . . . . . Toni Stelzmann.  
Leopold Statner, . . . . . Adolf Klein.  
Marie Leibel, Hochzeitsgäste . . . . . Fritz Stuger.  
Hanna Schmidt, . . . . . Elsa König.  
Angehörte Rodner's, Hochzeits- und Ballgäste, Frequentanten des Musikinstituts Nechladi u.  
Nach dem 1. u. 2. Akte finden Pausen von je 10 Minuten statt. Im 2. Akt großes Tanz-Divertissement ausgeführt von der Prima-Ballerina Marietta Balbo.  
Im 3. Akt: Einlage: Das verlobte Kammerfräulein comp. von Schönfeld. Gefungen von Mary Martini.  
Ort der Handlung: Eine größere Stadt. — Zeit: Gegenwart.  
Beginn der Vorstellung 8 Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.  
Preise der Plätze:  
Probeniumskloge 4 M., Fremdenloge 3 M., Orchester-Sessel 3 M., Balkon 2.50 M., I. Parter 2.50 M., Promenade 2 M., II. Parter 1.50 M., Parkette 1 M., Entrée 75 Pf.  
Während der Sommer-Spielzeit ist das Rauchen auf sämtlichen Plätzen des Zuschauerraums verboten.  
In Vorbereitung: **Frauen von Heute.** Schwan-Robitäl von Jacobson.

### Königliche Schauspiele.

**Dienstag, den 19. Mai 1903.**  
138. Vorstellung.

**Mignon.**  
Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Roman's „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.  
(Wiesbadener Einrichtung.)  
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Schlar.  
Regie: Herr Dornowatz.

|                                                                                                                                                                                   |                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Wilhelm Meister                                                                                                                                                                   | Herr Gente.     |
| Lothario                                                                                                                                                                          | Herr Schwesler. |
| Phili-e, Mitglieder einer reisenden                                                                                                                                               | Frl. Hanger.    |
| Laertes, Schauspielertruppe                                                                                                                                                       | Herr Engelmann. |
| Mignon                                                                                                                                                                            | Frl. Biedmann.  |
| Jarno, Zigeuner, Führer einer Seiltänzerbande                                                                                                                                     | Herr Ruffert.   |
| Friedrich                                                                                                                                                                         | Herr Ballentin. |
| Der Fürst von Tiefenbach                                                                                                                                                          | Herr Schwab.    |
| Baron von Rosenberg                                                                                                                                                               | Herr Wegener.   |
| Seine Gemahlin                                                                                                                                                                    | Frl. Ulrich.    |
| Ein Diener                                                                                                                                                                        | Herr Rohrmann.  |
| Ein Souffleur                                                                                                                                                                     | Herr Winta.     |
| Antonio, ein alter Diener                                                                                                                                                         | Herr Andriano.  |
| Deutsche Bürger. Bauern und Bäuerinnen. Kellner und Kellnerinnen, Zigeuner u. Zigeunerinnen. Seiltänzer. Schauspieler und Schauspielerinnen. Herren und Damen vom Hofe. Bediente. |                 |

Ort der Handlung: Der 1. und 2. Akt spielen in Deutschland, der 3. in Italien, gegen 1790.  
Besondere Länge, arrangiert von Annetta Balbo:  
I. Einzug einer Seiltänzerbande, ausgeführt von den Damen Gotte, Rohndorf, Crufius, Jacob 2., Weiß, Herren Ebert und Carl, sowie dem Ballet-Perfekte. — II. Bohemienne, ausgeführt von Frl. Quakroni, den Korpsen: Fräulein Salzwann, Katschgal, Lecher, Annab, Schwent 1., Rohr, Schmidt, Hutter, dem Corps de Ballet, sowie von dem gesamten Personal.  
Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.  
Nach dem 1. u. 2. Akte 12 Minuten Pause.  
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende gegen 10 Uhr.

**Mittwoch, den 20. Mai 1903.**  
139. Vorstellung.

Zweite Gastdarstellung des Herrn **Dr. Max Pohl** vom Königl. Schauspielhaus in Berlin.

**Marciß.**  
Trauerspiel in 5 Akten von K. E. Brachvogel.  
Herr Dr. Max Pohl.  
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

### Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. S. Rauch.  
**Dienstag, den 19. Mai 1903.**  
Aufgehobenes Abonnement. Abonnement-Billets ungültig.

**Erstes Gastspiel Rosa Poppe,**  
Kgl. Preussische Hofschauspielerin vom Kgl. Schauspielhaus zu Berlin.

**Heimath,**  
Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.  
Regie: Albin Unger.

|                                                |                 |
|------------------------------------------------|-----------------|
| Schwarte, Oberleutnant a. D.                   | Otto Kienfisch. |
| Magda, seine Kinder und erste Ehe              | Else Tilmann.   |
| Maria, seine zweite Frau                       | Sofie Schen.    |
| Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau | Clara Krause.   |
| Franziska v. Wendlowski, deren Schwester       | Hans Wilhelm.   |
| Max v. Wendlowski, Lieutenant, beider Nefen    | Rudolf Bartel.  |
| Festberingel, Pfarrer zu St. Marien            | Hans Sturm.     |
| Dr. von Keller, Regierungsrath                 | Hermann Kunz.   |
| Professor Beckmann, pens. Oberlehrer           | Leop. Ohri.     |
| von Kiebs, Generalmajor a. D.                  | Willy Wagner.   |
| Frau von Kiebs                                 | Elly Osburg.    |
| Frau Landgerichtsdirektor Ulrich               | Minna Kte.      |
| Frau Schumann                                  | Mary Spieler.   |
| Therese, Dienstmädchen bei Schwarte            | Die Gegenwart.  |

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt. Zeit: Die Gegenwart.  
Nach dem 2. u. 3. Akte finden größere Pausen statt.  
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.  
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9¼ Uhr.

**Mittwoch, den 20. Mai 1903.**  
Aufgehobenes Abonnement. Abonnement-Billets ungültig.

**Odetta.**  
Pariser Sittenbild in 4 Aufzügen von Victorien Sardou.  
Odetta. Rosa Poppe.

**Donnerstag, den 21. Mai 1903.**  
**Salali.**  
Lustspiel in 4 Akten von Richard Stowronel.  
Einor von Streit. Rosa Poppe.

Gastspiel-Preise: Balkon 1.50 M., II. Sperrstich 3 M., I. Sperrstich 4 M., I. Rangloge 5 M., Fremdenloge 6 M.

**1. Juni:**  
**Beginn der Operetten-Spielzeit.**  
Gastspiel der Direction **Oskar Hennenberg.**

### Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börsen,  
mitgetheilt von der

**Wiesbadener Bank,**  
S. Bleisfeld & Söhne Webergasse 8.

|                                       | Frankfurter   | Berliner        |
|---------------------------------------|---------------|-----------------|
|                                       | Anfangs-Cours | am 18. Mai 1903 |
| Oester. Credit-Action                 | 210.90        | 210.80          |
| Disconto-Commandit-Anth.              | 189.10        | 189.80          |
| Berliner Handelsgesellschaft          | —             | 154.10          |
| Dresdner Bank                         | —             | 149.50          |
| Deutsche Bank                         | 210.80        | 211.—           |
| Darmstädter Bank                      | —             | 139.20          |
| Oester. Staatsbahn                    | 146.90        | —               |
| Lombarden                             | 15.40         | —               |
| Harpener                              | 185.—         | —               |
| Hibernia                              | —             | 181.20          |
| Gelsenkirchener                       | 181.25        | 181.80          |
| Bochumer                              | 178.50        | 178.80          |
| Laurahütte                            | 219.25        | 219.—           |
| Tendenz: schwach.                     |               |                 |
|                                       | vom 16. Mai   | B.              |
| Pr. Pfdbr.-Bk. Hyp. Pfd. 4½ unk. 1912 | 103.80        | 103.20          |
| „ „ 3½ „ „ 1912                       | 100.80        | 100.70          |
| „ „ 3½ „ „ 1912                       | 97.80         | 97.70           |
| „ Komm.-Obl. 3½ „ „ 1912              | 100.80        | 100.70          |

Hilfe gegen Bluthodung.  
Erwig, Hamburg.  
843/15 Bartholomäusstraße. 57

1 Schlafdivan, Büchergesell, 2. Anrichte, Ausziehtisch b. zu vl. Büchergesell 5, 2 recht. 2828



# JASMATZI-CIGARETTEN

mit wertvollen Coupons  
in den Cigarren-Specialgeschäften erhältlich

Wir versenden kostenlos und portofrei an jedermann unseren illustrierten Katalog, der 160 verschiedene Gegenstände enthält, die wir gegen Coupons gratis und franco eintauschen

**GEORG A. JASMATZI AKT. GES.**  
Spezial-Abteilung Dresden-A., Prager Strasse 6

Ein großer Posten moderne  
**Herren-Anzüge**  
12.-, 16.-, 20.-, 25.- 30.-  
**Hosen**  
1.50, 2.-, 3.-, 4.- bis 8.-  
Herrenzug- u. Schnür-  
Stiefel,  
4.50, 5.-, 6.- bis 10.-  
Damen- u. Kinderstiefel  
in großer Auswahl billig  
2416 Firma P. Schneider,  
Dachstraße 21, Ecke Reichstraße

## Wollen Sie nicht

alle paar Wochen neue Schuhwaaren  
kaufen, dann decken Sie Ihren Bedarf bei

**Gustav Jourdan,**  
**Wiesbaden,**

Mihelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse.

Telephon 2428.

Telephon 2428.

Fabrik-Lager der mech. Schuhfabrik  
**Ph. Jourdan, Mainz.**

Mit dem Fabrikzeichen



auf der Sohle.

Was gute Waare ist, zeigt  
sich erst im Gebrauch.

Streng feste Preise auf jedem Paare  
ersichtlich.

2832

## „Lotteriespieler“,

die sicher gewinnen wollen, schliessen sich uns an.

Bei Betheiligung an

42 verschied. Nummern  $\frac{1}{11}$ ,  $\frac{1}{12}$ ,  $\frac{1}{14}$  u.  $\frac{1}{10}$  Loose **Beitrag 5 Mk.,**  
60 „ „  $\frac{1}{11}$ ,  $\frac{1}{12}$  und  $\frac{1}{14}$  „ „ **11 „**  
pro Ziehung.

Verlangen Sie unseren Prospect unter **Vereinigung von Spielern**  
**der Königl. Preussischen Lotterie Wiesbaden,**

Jahnstrasse 3, P.

1985

## Es giebt keine Tapeten mehr

besser und billiger als bei

**Herm. Stenzel, Schulg. 6.**

## Geschäfts-Übernahme.

Hierdurch zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich mit dem  
Heutigen das

### Colonialwaaren-Geschäft

von Herrn **Carl Beysiegel, Mauritiusstrasse 8,**  
känflich übernommen habe und wird es mein eifrigstes Be-  
streben sein, das mich beehrende Publikum durch **gute und**  
**preiswürdige Waare** zufrieden zu stellen.

Dochachtend

2816

**Carl Herchen,**  
Mauritiusstrasse 8.

**Herrensokken,**

per Paar von 15 Pfg. an.

**Damenstrümpfe,**

per Paar von 25 Pfg. an bis zu den feinsten, empfiehlt

**H. Conradi,**

Telefon 349.

2817

Ind. E. Maarmann,  
Kirchgasse 17.

## Schuh- Reparaturen

Mt. 2 — für Damensohlen  
und Absätze,  
Mt. 2.50 für Herrensohlen  
und Absätze,  
incl. kleiner Nebenreparaturen.  
Feinere Schuhwaaren werden  
ebenfalls mit größter Schonung  
behandelt und zu obigen Preisen  
repariert.

Durch fortwährende Beschäftigung  
von 10 Gehäusen kann auf  
Wunsch jede Reparatur in 2 bis  
3 Stunden geliefert werden.  
Für solide Arbeit bürgt mein  
seit 15 Jahren bestehendes Geschäft.  
Abholen u. Bringen gratis!  
Wöchentlich empfehle mein Ge-  
schäft zum

Ans und Verkauf  
von getragenen u. neuen Herren-  
kleider, sowie Schuhwaaren  
jeder Art.

Firma **P. Schneider,**  
Schuhmacheri,  
Dachstraße 31,  
Ecke Mihelsberg. 2047

Monstrasse 15, Hth. 1 St.,  
schönes leeres Zimmer sof.  
zu vermieten. 2827

### Eckenhofstr. 6,

gegenüber der Bücherei,  
ind. 3. und 4. Zimmer-  
Wohnungen u. Bad, Kohlen-  
aufzug und reichhaltigem  
Zubehör pr. 1. Juli, event.  
später zu vermieten.

Näheres **Büroan.**  
Mihelsberg 8, 1, oder bei  
dem Eigentümer **Fritz**  
**Jung, Mitterstr. 104. 2798**

Unabhängige junge Leute erhalten  
schönes Logis Mihelsberg 35,  
Hth. 2. Etod links. 2.01

Ein einfaches  
**möbl. Zimmer**  
mit 2 Betten für zwei Thaler gef.  
Off. unt. E. H. 2798 an die  
Expedition. 2799

Möbelkammer, 80, 3 St., herrschaftl.  
Wohn. von 6 Zim. u. Zub.  
zum 1. Okt. zu verm. Einzusehen  
Dienst. u. Preis. von 10—1 u.  
3—6 Uhr. Näb. Part. 2797

2 Schläfer erhalten Schlafstelle.  
Sedanplatz 9, P. L. 2811

Agent gesucht an jedem Ort.  
Best. unv. ren. Cigare. an  
Gastw., Händl. etc. Vergüt. eventl.  
M. 260.— pr. Mon. u. mehr.  
Fachkenntn. nicht erforderl. 1246/55  
H. Jürgensen u. Co., Hamburg.

### Näherin

sofort gesucht. Näher, Schneiderin,  
Wiesbadenerstr. 38, Sonnenberg.

### Hypothekengelder

zur 1. Stelle zu 4 Proz. Zinsen,  
sowie in Vorauszahlungen während  
der Bauzeit für 2. Stelle zu  
4 1/2 Proz. bis 5 Proz. Zinsen für  
hier und auswärts auf gute Ob-  
jecte zu vergeben. Heinrich Bbb,  
Kellerstrasse 22. 2822

Gedrucktes

### Etagehaus,

5-Zim.-Wohnung mit Balkonen,  
Vorgarten ohne Hinterhaus, mittl.  
Abheißstr. für 75 000 M. feil.  
Hypotheken günstig. Anfrage an  
H. Bbb, Kellerstr. 22. 2820

### Gejucht

für zwei junge Damen, die Ende  
ds. Monats Wiesbaden zur Kur  
besuchen, je ein

**möbl. Zimmer**  
mit besonderem Eingang. Offert.  
unter H. M. 2887 a. d. Exped.  
ds. Blattes. 2837

Neuer Küchenschrank, Küchen-  
tisch, Küchendraht, zu ver-  
kaufen. 9, 2. Hth., 2 r. 2868

### Lehrmädchen

von ordentl. Eltern gegen  
Vergütung gef. Baumarkt u. Co.  
Baugasse 12. 2831

Mädchen, im Kleidermachen  
geübt, 2—3 Tage  
in der Woche gesucht.  
2828 Wellerstr. 26, Hth. 3

### Eine Frau

sucht Monatsstelle. Näb. Feld-  
straße 19. D. Nauk. 2829

Kleines geräumiges Etagehaus,  
5- u. 3-Zim.-Wohnung, kann  
hübscher Laden eingerichtet werden,  
größerer Garten, wo Hinterhaus  
mit 3 bis 4 bewohnbaren Ge-  
schossen gebaut werden kann.  
Preis 48 000 M. Anfragen  
an H. Bbb, Kellerstr. 22. 2819

### 60-70 Ruthen

Baugelände, 4 Ruthen 330 M.,  
wo 3 Landhäuser errichtet werden  
können, in einigen Jahren zu be-  
bauen, sofort zu verkaufen. 2821  
H. Bbb, Kellerstr. 22, 1.

Prima

**Limburger Käse,**  
prachtvoll reif und weichschmelz.,  
Pfund 28 Pfg.

Küchenweise billiger. 2823

**C. F. W. Schwanke,**  
Wiesbaden, Telefon 414.  
Schwalbacherstrasse 43,  
gegenüber der Reichsbank.

Bersch. Kleider u. Blousen, noch  
neu, schlanke Figur, wegen  
Trauer billig zu verkaufen  
2825 Eckenhofstr. 19, 1 l.

## Möbel

**Möbel**

**Möbel**

Vollständige  
Betten, Sprang-  
rahmen, Matratz-  
Kleiderschränke,  
Verticows, Nach-  
schränke, Tische,  
Stühle Kommod.  
u. s. w.

Compl. Schlaf-  
zimmer, Sophas,  
Divans, Spiegel-  
Schränke, Büfets  
u. Luxus-Möbel,  
Küchen Einricht.  
Spiegel, Uhren,  
Kinderwagen.

Gegen Baar oder auf Theilzahlung!

**J. Wolf,**  
Friedrichstr. 33, 1,  
Ecke Neugasse.

## Große Versteigerung

von eleganten Wagen und Schlitten, sowie  
Pferdegeschirren u. s. w.

Zufolge Auftrags versteigere ich am **Mittwoch, den**  
**20. d. Mts., Vormittags 9 1/2 Uhr** beginnend, im  
Gasthause „**Zu den drei Kronen**“, Kirchgasse 23, hier:  
ein Gig., ein Ponywagen zum Selbstfahren, ein Ge-  
schäftswagen mit Breakeinrichtung (ganz wenig gefahren)  
für Böder oder Metzger, Milch- oder Colonialwaaren-  
geschäft passend, ein Schlitten, ein Kinderwagen, ein  
Halbverdeck, ferner: ein Schnepfparren, verschied.  
ein- und zweispännige Fuhrgeschirre, sechs Böder,  
Kammdeckelunterlag., Sommerdecken, wasserfeste Decken,  
Deckengurte, ein Paar Acetylen-Laternen, Trennen  
u. v. a. m.

Öffentlich meistbietend freiwillig gegen Baarzahlung.  
Die Eingangs erwähnten Fuhrwerke sind nur sehr wenig  
gebraucht und so gut wie neu.

Bestichtigung 2 Stunden vor der Versteigerung.

Es ladet ergebenst ein

**Wilhelm Raster,**

beidigter, öffentlich angeöffneter

Auktionator und Taxator.

Dogheimerstrasse Nr. 37.

## Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Wagen-Versteigerung am **Mitt-**  
**woch, den 20. d. Mts., Vormittags etwa 11 Uhr.**

kommen im Auftrage des Concurs-Verwalters  
**verschiedene Goldsachen** als: Armband, Brochen,  
Ohrringe, Nadel — besetzt mit Edelsteinen —  
zum Ausgebot, Kirchgasse 23, „**Zu den drei Kronen**“ im  
Saal. 2803

**Wilhelm Raster,**

beidigter Auktionator und Taxator.

**Goldene Bruchleidenden Paris**  
**Medaille 1896.**

empfehle meine solid u. dauerhaft gearbeiteten, Tag u. Nacht tragbaren  
**Gürtelbruchbänder ohne Federn,**  
Zell- und Vorseilbinden. Für jeden Bruchleidenden Extra-  
anfertigung. Außerordentlich zahlreiche Anerkennungs-schreiben. Bei  
Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter ist wieder in  
Wiesbaden anwesend in Wiesbaden Freitag, den 22. Mai.  
9 bis 5 Uhr. Hotel zum Quellenhof.

Bandagenfabrik **L. Bogisoh,** Stuttgart,  
Ludwigstrasse 75.



Nur allein in Wiesbaden  
erhalten Sie den weit berühmten  
(prämierten)  
Pariser

**Fußboden-Lack**

acht  
per Kilo Patent-Büchse nur M. 1.70

**Farben-Consum,**  
Grabenstrasse 30. 2820



**U**nter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

in unmittelbarer Nähe der Guten-  
bergschule liegt. Näheres daselbst  
Parterre links. 623



